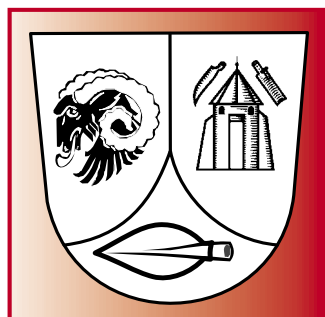


## Verfahren zur Raumordnung läuft

Nun ist es amtlich: Die Vorzugsvariante für die geplante Autobahn A 39 liegt vor. Vielleicht verschafft sie uns ja wirklich den angekündigten Wirtschaftsaufschwung nebst Arbeitsplätzen, vielleicht mehr Touristen für die Heide und das Museumsdorf – die ja zum Glück leicht abseits der Schnellstraße liegen, so dass der Sonntagsausflug ungestört bleibt. Vielleicht bringt sie mehr Übernachtungsgäste in die Region. Sicher aber zerstört sie einen Teil unserer Natur, die Schönheit unserer Heimat, stellt energiepolitisch langfristige Weichen.

Kürzlich ist das Raumordnungsverfahren eingeleitet worden. Die Planungsunterlagen mit der Umweltverträglichkeitsstudie liegen in der Zeit vom 2. Mai bis zum 2. Juni im Rathaus der Samtgemeinde Suderburg, Bahnhofstraße 54, Zimmer 21 (Bauamt) zur Einsicht aus. (Sprechzeiten: montags-freitags von 8 bis 12 Uhr und montags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr). Während dieser Zeit und bis zu zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist können alle Bürger Äußerungen schriftlich oder zur Niederschrift einreichen. Nur wer sich jetzt äußert, hat im folgenden Planfeststellungsverfahren die Möglichkeit, Bedenken geltend zu machen oder Einspruch zu erheben.



## Einen Berg wertvollen Materials bearbeitet Museumsdorf Hösseringen stellt Werk Gerhard Eitzens vor



Ein Lebenswerk wird vorgestellt: Das Museumsdorf Hösseringen präsentiert den Nachlass des Hausforschers Gerhard Eitzen.  
Fotos: Kohnke

**Hösseringen.** 196 Mappen, 2600 Blätter mit Zeichnungen, 4300 Fotos – einen gewaltigen Nachlass hat Gerhard Eitzen, Hausforscher, Autor, Autodidakt, dem Museumsdorf Hösseringen überlassen. Nun sind daraus ein Buch erwachsen und eine Ausstellung zu seinem Werk. Am vorigen Sonntag wurde im Museumsdorf Hösseringen das Buch „Gerhard Eitzen. Bauernhausforschung in Deutschland“ vorgestellt sowie die Ausstellung „Bauernhausforschung 1938 bis 1980. Das Werk von Gerhard Eitzen“ eröffnet.

„Wir haben einen Berg wertvollen Materials erhalten und bearbeitet“, so Museumsleiter Dr. Horst Löbert. „Dies ist von besonderer Bedeutung, weil die meisten der dargestellten Bauten heute nicht mehr stehen oder bereits stark verändert sind.“

Die Redaktion des Buches – ein Standardwerk von 750 Seiten – sowie die Konzeption der Ausstellung oblagen Dr. Ulrich Brohm, der anlässlich der Ausstellungseröffnung den Lebensweg Eitzens vorstellte.

„Bescheidenheit war eine seiner markantesten Eigenschaften. Für ihn zählte die Sache, nicht akademische Grade. Forscherdrang und eine nie ermüdende Begeisterung zeichneten seinen Lebensweg aus“, so Brohm.

Gerhard Eitzen wurde am 9. August 1916 in Lüneburg geboren. Nach der Schule trat er eine Lehre als Buchhandelsgehilfe an, besuchte die kaufmännische Berufsschule und war seit 1936 als Buchhandlungsgehilfe tätig.

Fortsetzung auf Seite 5

### Aus dem Inhalt

Ebbe in den Kassen und Investitionen in die Zukunft. Samtgemeinde und Gemeinde beschloss ihren Haushalt.

> Seite 3

Ein Brunnen für das Jubiläum. Das Fest ist vorbei, die Idee lebt weiter.

> Seite 9



### Eine gute Bilanz Schützenverein Hamerstorf

Das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren ließen die Hamerstorfer Schützen auf ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung. Auch in diesem Jahr haben sie sich einiges vorgenommen. So soll das Schützenhaus einen neuen Anstrich bekommen.

Seite 10

## Wichtige Rufnummern

### Verwaltungen

Rathaus  
Suderburg 05826/980-0  
Gerdau 05808/405  
Eimke 05873/1414

### Grundschulen

Suderburg 05826/95899-0  
Gerdau 05808/333

**Haupt-/Realschule Suderbg.**  
05826/7053

**Fachhochschule NON**  
05826/988-0

**Jugendzentrum Suderburg**  
05826/880268

### Kindergärten

Suderburg 05826/465  
Gerdau 05808/1500  
Eimke 05873/1327

### Sportzentrum

Suderburg 05826/409

### Ärztlicher Notdienst

Sammel-Nr. 0180/2000099  
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

### Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf Tel. 112

Gemeindebrandmeister  
G. Schröder 05826/1575  
Stellv. Gemeindebrandmeister  
K.-H. Müller 05808/608  
Ortsfeuerwehr Suderburg  
R. Mentzel 05826/7595  
Ortsfeuerwehr Bahnsen  
Christian Schulze 05826/9509008  
Ortsfeuerwehr Böddenstedt  
W. Schunke 05826/404  
Ortsfeuerwehr Hösseringen  
A. Günzel 05826/1500  
Ortsfeuerwehr Holxen  
W. Schulte 05826/8938  
Ortsfeuerwehr Räber  
T. Meyer 05826/360

### Polizei-Notruf Tel. 110

Polizeistation Suderburg  
05826/8231

### Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267  
Gerdau 05808/244  
Eimke 05873/241

**SVO Energie GmbH**  
0581/805-0

**Zentrale Mülldeponie Borg**  
05803/9876-1

### Postagenturen

Suderburg 05826/7203  
Gerdau 05808/200

**Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!**

## Harnwegsinfekte...

Die Harnröhre ist innen mit einer Schleimhaut ausgekleidet, die sich bei einem Harnwegsinfekt entzündet hat und so die typischen Symptome hervorruft. In den meisten Fällen sind körpereigene Bakterien die Ursache, die durch die Harnröhre in die Blase gelangen und sich dort vermehren. In ca. 80 % der Fälle ist das Bakterium *Escherichia coli* für die Beschwerden verantwortlich. Die Bakterien irritieren die Blasenschleimhaut, die daraufhin anschwillt und leicht reizbar wird. Eine leichte Dehnung durch geringe Mengen von Urin führen so zu einem intensiven Harndrang. Weitere Symptome sind ein Brennen beim Toilettengang, ein trüber, flockiger z.T. blutiger Urin mit Geruchsbildung sowie Schmerzen im Bauch und Rücken. Bei Beschwerden ist es in jedem Falle ratsam, einen Arzt aufzusuchen.

Mehr als doppelt so viele Frauen wie Männer leiden unter einer Entzündung der Blase, da bei ihnen die Harnröhre mit 3 bis 4 cm sehr viel kürzer ist und somit Keime schneller aufsteigen können. Auch die

## von Apotheker Hendrik Müller

anatomische Nähe der Scheide und des Darmausganges bergen eine erhöhte Gefahr, vor allem bei falscher Hygiene nach dem Stuhlgang (stets von vorne nach hinten säubern!).

Begünstigt wird ein Harnwegsinfekt auch durch eine Schwächung des Abwehrmechanismus des Körpers, z. B. durch eine Unterkühlung des Unterleibes oder durch eine Erkältung. Auch eine ungenügende Flüssigkeitsaufnahme oder längeres Halten des Harns trotz Harndrangs sind Risikofaktoren.

Durch ausreichende Flüssigkeitsaufnahme (2 Liter täglich, aber Achtung bei Herz- oder Nierenproblemen) und zügiges sowie vollständiges Entleeren der Blase können Sie einer Blasenentzündung vorbeugen. Tragen Sie möglichst warme, luftige Baumwollunterwäsche (bessere Feuchtigkeitsaufnahme) und wenden Sie keine übertriebene Hygiene an; das Waschen mit Wasser und hautverträglichen Reinigungsprodukten ist völlig ausreichend. Vermeiden Sie Unterkühlungen des Unterleibes und der Füße, besonders



das Sitzen auf kalten Flächen kann negative Auswirkungen haben. Aber auch eine ausgewogene Ernährung kann positive Auswirkungen haben. Denn eine einseitige Kost sowie Alkohol und stark gewürzte sowie scharfe Speisen beeinflussen die Zusammensetzung des Urins und können so die Blase reizen bzw. die Abwehrkräfte schwächen.

Pflanzliche Präparate und Blasentees zur Unterstützung erhalten Sie bei uns in der Apotheke. Dennoch gehört jede Blasenentzündung in ärztliche Behandlung!

## Leserbrief

*Suderburg: Meinungsverschiedenheiten über Jungfamilienfreundlichkeit  
Bezug: Leserbrief Gemeindedirektor Friedhelm Schulz über Horst Bartelt*

Unser Gemeindedirektor Herr Friedhelm Schulz hat seinen Antwortartikel zwar witzig bis humorvoll begonnen, nur inhaltlich hat er nicht den Kern der Sache getroffen.

Seine Feststellung, sich mit anderen Gemeinden durchaus messen zu können, ist noch lange kein Grund sich selbstzufrieden zurück zu lehnen. In der heutigen Zeit muss man nicht nur gut sein, man sollte besser sein als die Mitbewerber. So kennen wir das aus der Wirtschaft und auch aus dem sportlichen Bereich. Die Formulierung mit dem „Startschuss für den aktuellen Wettbewerb um mehr Junge-Familienfreundlichkeit in den Gemeinden“ habe ich einer politischen Talkrunde im Fernsehen entliehen.

Wie aus den Landtagen und dem Bundestag zu hören ist, soll zukünftig ganz besonderes Gewicht auf die Förderung junger Familien mit Kleinkindern unter 6 Jahren gelegt werden, einhergehend mit finanzieller Entlastung junger Familien und nicht Mehrbelastung. Das ist einleuchtend, spielt hier in Suderburg aber nur 2. Geige.

Neue Ideen müssen es nicht immer sein. Wie singt doch Gunther Gabriel: „Es ist nicht alles schlecht, was früher einmal gut war“. Und gut war es nun einmal, dass meine 3 Kinder und die Kinder der anderen Suderburger Familien in den Räumen des Erdgeschosses der alten Oldenburger Schule das letzte Jahr vor der Einschulung auf die Schule vorbereitet wurden. Das alles ganz jungfamilienfreundlich ohne einen Kindergartenbeitrag zahlen zu müssen, der für manche junge Eltern schon

mal ein Monatsgehalt/Jahr ausmachen kann.

Immer wieder wird dem Bürger eingehämmert: Suderburg ist arm, kein Geld in der Kasse. Da klingt es fast logisch, dass in diesem Jahr die Gemeinde mit Bedauern den seit Jahren getätigten Kindergartentransport eingestellt hat und die vollen Kosten jetzt den jungen Familien aufbürden musste. Zur Entschuldigung wurde, wie in der AZ nachzulesen war, eine Ermahnung des Landkreises herangezogen, dass bei einem strukturellem Fehl von 300.000,- Euro im Verwaltungshaushalt der Gemeinde eine Einsparung bei freiwilligen Ausgaben unumgänglich ist.

Soll man es Schlitzohrigkeit nennen oder kleine Frechheit: Den Kleinen was wegnehmen, den Großen, die schon alles haben, zusätzlich geben. Denn im Gegenzug wurden im Etat mit den freigewordenen Geldern die freiwilligen Ausgaben für das gemeindeeigene Jugendzentrum verdoppelt, ca. 100.000,- Euro, jetzt aber ohne Ermahnung des Landkreises. 1 : 0 für die „Bodenteicher Fraktion Schulz / Gröling“ in unserer Verwaltung - gewonnen gegen die Suderburger Eltern, die jetzt löhnen müssen.

Und dann der Satz von Herrn Schulz über dem langfristigen Erhaltungswillen des Ortsbild prägenden Teilfachgebäudes alte Oldendorfer Schule. Volle Zustimmung! Aber trotzdem kommen mir fast die Tränen: Er sollte öfter mal den Blick nach unten senken und dann auch offenen Auges das Umfeld dieses schönen Gebäudes beurteilen. Aber was soll's, seine Versäumnisse in seinem Verantwortungsbereich sind ihm, den Einheimischen und den vielen Besuchern des Gänsekampviertels, der Schule und der Turnhalle seit Jahren bekannt. Ist halt Suderburger Standard.

Aufforderung zum Lesen der Broschüre „Jugendbetreuung 2005“: Im Zusammenhang mit der Kritik an unserem Gemeindedirektor ist seine taktische Marschroute

ganz klar: Mit dem Glanz, den die Jugendarbeit unserer Vereine / Verbände und der Kirche ausstrahlt, möchte er von den Imagerkatzen an seinem Lack ablenken.

Für einige Leser kommt auch überraschendes zu Tage: „Der Bereich Kinder- und Jugendzentrum (ebenso wie der gesamte Bereich Gemeindearbeit) finanziert sich ausschließlich aus Spenden (z.B. freiwilliges Kirchengeld)“! ... War man doch immer der Meinung - weil dafür auch immer geworben wird - dass man als geldgebendes Kirchenmitglied die eigene kirchliche Kinder- und Jugendarbeit fördert.

Auch der Hinweis unseres Gemeindedirektors ist gut: „Unsere Kirchengemeinde trägt inzwischen den Löwenanteil der Zuschüsse: weit über 2.500,- Euro“! Aber: Geld ist Geld - und dass das gemeindeeigene JuZ der politischen Gemeinde (verantwortlich Gemeindedirektor Friedhelm Schulz und Frau Gröling) sich mit dem Super-Super-Löwenanteil, nämlich mindestens mit dem 20-fachen Betrag ganz legal aus der Gemeindekasse bedienen können, wird tunlichst verschwiegen.

Der Hinweis am Schluss des Leserbriefes Friedhelm Schulz: Die nächste Gelegenheit, an politischen Entscheidungen aktiv und ehrenamtlich mitzuwirken, die gemeindliche Familienpolitik noch erfolgreicher zu machen, bietet sich bereits am 10. September 2006 (Kommunalwahlen).

Das wäre ein Ding, wenn man da mitmischen könnte. Hätte man dann doch endlich Zugriff zu den gewünschten Informationen, keine Oberflächlichkeit mehr. Fernsehwerber Mike Krüger würde sagen: Mach dein Ding! Und Herr Schulz würde richtig erfreut sein, denn irgendwie mögen wir uns ja!

Mit freundlichen Grüßen  
Horst Bartelt

Für den Inhalt zugesandter, veröffentlichter Artikel ist der jeweilige Absender verantwortlich, sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

# Freiwillige Aufgaben bleiben unangetastet

## Samtgemeinde Suderburg beschloss Haushalt 2006 • Einstimmig Entlastung für 2004

**Suderburg.** Der Haushaltsplan 2006 der Samtgemeinde Suderburg ist einstimmig beschlossen worden. Darüber hinaus wurde Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer für das Haushaltsjahr 2004 einstimmig Entlastung erteilt.

Der Verwaltungshaushalt soll in diesem Jahr mit einem Defizit von 617.000 Euro schließen, die Fehlbeträge aus den Vorjahren betragen 1.969.600 Euro. Insgesamt stehen 2.805.100 Euro Einnahmen 5.363.000 Euro an Ausgaben gegenüber. Der Vermögenshaushalt ist mit 390.600 Euro ausgeglichen.

Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer berichtete erneut über den unbefriedigenden Finanzausgleich des Landes Niedersachsen, welches den Kommunen Geld vorenthalte. Rund 95 Prozent der kommunalen Tätigkeiten sind staatlich vorgegebene Aufgabenerfüllung, die nicht einmal mehr durch die Finanzzuweisungen des Landes gedeckt sind. Darüber hinaus besteht Unverständnis für die vom Land für die Kommunen gesetzlich vorgeschriebene Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik), die den Kommunen weitere finanzielle Belastungen

aufbürden werde, jedoch vom Land selbst nicht eingeführt wird.

Außerdem machte der Samtgemeindebürgermeister deutlich, dass das Haushaltsdefizit vorrangig durch die Übernahme der Ausgaben von den Gemeinden Suderburg, Gerdau und Eimke für den Wirtschaftszweig Fremdenverkehr, für das wichtige Angebot Kindergärten und für den freien Vereinssport (insgesamt 459.400 Euro) zustande komme. Diese Ausgaben aber seien für die Entwicklung und die Steigerung des Wohnwertes in der Samtgemeinde von großer Bedeutung.

Dennoch seien Einsparpotentiale zu prüfen. Durch Personalabbau (Aufgabenverlagerung Hartz IV, Abordnungen zu anderen Behörden, Ruhestand, etc.) sind etwa 200.000 Euro Personalkosten bereits eingespart worden. Die Folge ist zum einen die Aufgabenstreckung und zum anderen die Überprüfung freiwilliger Aufgabenerfüllung. Im vergangenen Haushaltsjahr konnten von den angestrebten zehn Prozent Einsparungen rund vier Prozent erreicht werden; die Energiekosten-Explosion konnte nicht „abgefangen“ werden. „Wir kommen in Zukunft um weitere Verände-

rungen (beispielsweise Kooperationen mit anderen Kommunen zur gebündelten Aufgabenerfüllung, gegebenenfalls Strukturreform, Kostenbeteiligungen bei freiwilligen Ausgaben) mit dem Ziel der Aus- und Aufgabenreduzierung nicht herum“, so Meyer.

Für die Grundschule Suderburg gibt die Samtgemeinde im Jahr 167.700 Euro aus, die Schülerbeförderung kostet 81.600 Euro. Durch die autarke Energieversorgung unter anderem mit Erdwärme und Photovoltaik entstanden der Samtgemeinde im vergangenen Jahr Energiekosten von nur 600 Euro Netto. Für die Kita Suderburg werden 156.300 Euro an das DRK überwiesen, für die Kita Eimke 35.700 Euro und für Gerdau 88.300 Euro. Für den Fremdenverkehr sollen in diesem Jahr 97.300 Euro ausgegeben werden, die Kreisumlage beträgt 581.000 Euro.

Einschließlich der Fehlbeträge aus den Vorjahren umfassen die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes insgesamt 5.363.000 Euro, denen 2.805.100 Euro an Einnahmen gegenüber stehen.

Im Rahmen des Vermögenshaushaltes sind eine Reihe von Investitionen geplant. So stehen für die Beschaffung von Feuer-

wehrgäten und Ausstattung 30.000 Euro zur Verfügung, für die erste Rate zur Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die Stützpunktfeuerwehr Suderburg sind 80.000 Euro eingeplant, die mit Zuschüssen aus der Feuerschutzsteuer mitfinanziert werden.

Für eine neue Bühne in der Grundschule Suderburg sind 4.800 Euro eingeplant, 1.500 Euro für Geräte kommen hinzu. Die Kitas Eimke und Gerdau sollen für 6.200 Euro neue Spielgeräte bekommen. 12.000 Euro sind für die Erneuerung der Heizung im Sportzentrum Suderburg vorgesehen und weitere 43.700 Euro für den Ankauf eines Grundstückes für die Grundschule Suderburg.

Der Vermögenshaushalt ist mit 390.600 Euro ohne Kreditaufnahme ausgeglichen und wurde ebenso wie der Verwaltungshaushalt einstimmig beschlossen. Gleiches gilt auch für den erstmals für den Netto-Regiebetrieb Schmutzwasserbeseitigung aufgestellten Wirtschaftsplan 2006, den Kämmerer Friedhelm Schulz ebenso wie den gesamten Samtgemeindehaushalt ausführlich erläuternd vorgetragen hat. *ck*

## Jetzt an den Zeckenschutz denken

Tipps rund ums Haustier • Von Tierärztin Dr. Ulrike Müller

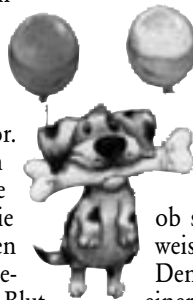
Endlich ist es Frühling geworden. Bei dem schönen Wetter macht ein Spaziergang mit dem Hund doch gleich viel mehr Spaß als zuvor. Allerdings sind Mensch und Haustier nicht die einzigen, die sich über die warmen Sonnenstrahlen freuen. Es herrscht Zeckengefahr! Die kleinen Blut-sauger vermehren sich jetzt massenhaft. Deshalb sollte jeder Tierhalter in diesen Tagen an einen wirksamen Zeckenschutz denken. Sonst könnte das Tier mit Borreliose, einer von Zecken übertragenen Infektionskrankheit, oder mit Frühsommermeningitis (Hirnhautentzündung) infiziert werden. Diese Gefahr droht Katzen ebenso wie Hunden.

Bei Hunden ist auch eine

Impfung möglich. Diese sollte aber nur in Erwägung gezogen werden, wenn das Tier besonders anfällig für Zecken ist. Und zuvor ist ein Bluttest notwendig, um zu prüfen, ob sich das Tier möglicherweise bereits infiziert hat. Denn dann wird es nach einer Impfung erst richtig krank. Blutuntersuchung und

Impfung sollten also auf jeden Fall bereits vor der Zeckensaison abgeschlossen sein.

Auch Kaninchen sollten jetzt im Frühjahr geimpft werden. Zwei Erkrankungen kann damit wirksam vorgebeugt werden: der Myxomatose und RHD (die sogenannte Chinaseuche). Beide Erkrankungen werden über infiziertes Futter (Grünfutter von draußen) oder über Insekten übertragen.



**Impressum**  
**Verantwortlich für Herausgabe, Redaktion und Anzeigenverkauf:**  
 Andreas Paschko & Christine Kohnke GBR  
 Burgstraße 20, 29556 Suderburg  
 Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91  
 eMail: info@DieZeitung4you.de

Andreas Paschko (ap) Christine Kohnke (ck)  
 Burgstraße 20 Mühlenstraße 12  
 29556 Suderburg 29556 Böddenstedt  
 Tel. (0 58 26) 94 92 Tel. (0 58 26) 83 57

**Druckerei:**  
 Verlag + Druck Linus Wittich KG  
 Röheler Str. 9, 17209 Sietow

**Vertrieb:**  
 Die Ortsboten GmbH, Bahnhofstr. 10  
 29574 Ebstorf, Tel. 05822/94110

Redaktionsschluss	Erscheinungstermine
27. Mai	02. Juni 2006
24. Juni	30. Juni 2006
22. Juli	28. Juli 2006
26. August	01. September 2006
23. September	29. September 2006
21. Oktober	27. Oktober 2006
25. November	01. Dezember 2006
16. Dezember	22. Dezember 2006

Für den Inhalt zugesandter, veröffentlichter Artikel ist der jeweilige Absender verantwortlich, sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Fotos, Artikel u. sonstiges zugesandtes Material können nur per frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

**Anzeigenannahmestelle:**  
 Christels Papierladen (ehem. PAPALAPAP)  
 Hauptstr. 14, Suderburg, Tel. 058 26/95 86 60



BESTATTUNGSHAUS



**KRÜGER-SCHÖN**  
INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

---

**24 Stunden für Sie erreichbar:**  
 Suderburg-Bahnsen - Zum Rahn 2 • **Telefon (058 26) 297**  
 Barum • **Telefon (058 06) 98 02 31**

# „Mitbegründer der modernen Hausforschung“

Gerhard Eitzen: Buch und Ausstellung im Museumsdorf vorgestellt • Fortsetzung von Seite 1

Schon vor seiner Lehrzeit hatte Gerhard Eitzen seine hauskundlichen Studien begonnen. Immer wieder durchstreifte er mit dem Fahrrad die Lüneburger Umgebung, um alte Bauernhäuser zu zeichnen. In den Jahren 1932 bis 1939 entstanden eine Reihe von Blei- und Buntstiftzeichnungen sowie Radierungen von Häusern und Nebengebäuden. Diese „frühen Werke“ tat Eitzen später als „Jugendsünden“ ab. Seine Forschungen schlugen sich in eigenen Aufsätzen nieder, die seit 1938 publiziert wurden. Längst war Eitzen auch unter Fachleuten zu einem hochgeschätzten Kenner der niederdeutschen Hauslandschaft geworden. 1938 wurde er am Lüneburger Museum eingestellt – ein erster Schritt zu einer wissenschaftlichen Tätigkeit, die nun sein Beruf werden sollte.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges – seine Stelle im Museum wurde 1948 aus finanziellen Gründen eingespart – begann für Gerhard Eitzen beruflich eine schwere Zeit. Er schlug sich als freiberuflicher Hausforscher durch, bis er 1958 als wissenschaftlich-technischer Mitarbeiter in Rheinischen Freilichtmuseum Kommern angestellt wurde.

Gerhard Eitzen gehörte zu den Mitbegründern der modernen Haus- und Gefügeforschung in Deutschland. Im Zuge seiner langjährigen Feldforschungen dokumentierte er in ganz Mitteleuropa zahlreiche historische ländliche Bauten, von denen viele längst verschwunden sind. Ausgangs- und ein Schwerpunkt war die Lüneburger Heide. Es war ihm jedoch nicht vergönnt,



Etwa 110 Gäste waren zur Ausstellungseröffnung ins Museumsdorf gekommen.

die Erträge seiner Forschungsarbeiten in einem größeren Werk zusammenzufassen.

Diese Lücke hat das Museumsdorf mit dem vorliegenden Band nun geschlossen.

„Gerhard Eitzen hat mit seinem Werk eine solide Grundlage geschaffen, auf der die Hausforschung heute noch aufbaut“, fasste es Dr. Brohm zusammen.

Museumsleiter Dr. Horst Löbert nahm diesen Tag auch zum Anlass, um all denen zu danken, die zum Gelingen beitragen haben. Insbesondere die Hamburger Sutor-Stiftung sowie die Sparkassen-Stiftung trugen finanziell zur Drucklegung des Bandes bei. „Wir freuen uns über dieses Buch. Und wir hoffen, dass Jung und Alt daran lernen werden, genau hinzusehen und dass sie erkennen, was gut ist an den Überlieferungen aus alter Zeit“, sagte Dirk Schoch von der Sutor-Stiftung dazu.

Übrigens hatte das Museumsteam die Ausstellungseröffnung mit gutem Grund ins Haus Oldendorf verlegt: Dieses historische Gebäude ist bereits 1939 von Gerhard Eitzen aufgemessen und dann auch publiziert worden.

Die Exposition, die in der Ausstellungshalle der Scheune Eimke gezeigt wird, bietet anhand zahlreicher Originalzeichnungen einen Überblick über das Gesamtwerk Eitzens. Ergänzt werden diese von Architekturmodellen sowie historischen Bauteilen. Lebendig wird die Ausstellung durch eine Inszenierung des Arbeitszimmers von Gerhard Eitzen – welches eigentlich die Wohnstube der Familie Eitzen ist, an deren Tisch der unermüdete Forscher seine Aufmaßzeichnungen bearbeitete.

Legendär unter Kollegen und Freunden waren übrigens Besichtigungsfahrten mit dem Motorrad – galt Gerhard Eitzen doch

als „scharfer Fahrer“. War er mit Beifahrer unterwegs, dann musste jeder eine Straßenseite im Auge behalten – immer auf der Suche nach interessanten Forschungsobjekten. Auch das Motorrad und seine Kamera haben die Museumsleute in ihre Ausstellung geholt.

Mit der Idee, Eitzens Werk neu herauszugeben, hat sich das Team des Museumsdorfes Hösseringen bereits seit 1979 beschäftigt. Eitzen überließ dem Museumsdorf damals zahlreiche Zeichnungen und Aufsätze, 1991 entschloss er sich dann, seine Unterlagen dem Museumsdorf komplett zu übereignen.

Aber erst vor zweieinhalb Jahren, mit der Bewilligung von Fördergeldern, konnte die konkrete inhaltliche Arbeit beginnen. „Wir freuen uns, dass mit diesem Buch und der Ausstellung ein lange gehegtes Projekt umgesetzt werden konnte“, so Löbert. ck



Der 1. Vorsitzende des Museumsvereins, Gerhard Schulze, hielt die Begrüßungsrede.



Dankte allen Spendern und Helfern: Museumsleiter Dr. Horst Löbert.



Dirk Schoch von der Sutor-Stiftung, die die Drucklegung finanziell unterstützte.



Dr. Ulrich Brohm oblag den Redaktion und Ausstellungskonzeption.

# 570.000 Euro an Investitionen geplant

Gemeinde Suderburg beschließt Haushalt • Wichtige Vorhaben trotz Finanzloch



Eine Studie zur Entschlammung des Hardausees soll in diesem Jahr in Auftrag gegeben werden.



Auch die Pflege der Heideflächen gehört zu den Aufgaben der Gemeinde. Fotos (A): Kohnke

**Suderburg.** Der Haushalt der Gemeinde Suderburg ist beschlossen. Damit ist die Handlungsgrundlage für dieses Jahr gegeben.

Kämmerer Friedhelm Schulz stellte die Eckpunkte des Zahlenwerkes auf der letzten Gemeinderatssitzung in Hösseringen vor. Zuvor hatten sich die drei Fachausschüsse und der Verwaltungsausschuss mit dem Haushaltsplanentwurf beschäftigt und einige Änderungen vorgenommen.

Im Verwaltungshaushalt - also bei den laufenden Ausgaben - wird es weiterhin nicht möglich sein, alle Ausgaben zu decken. Der Fehlbedarf beläuft sich auf

rund 320.000 Euro. Aus diesem Grunde seien Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung unumgänglich, so Schulz. Vorteilhaft sei, dass im neuen Jahr auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden könne. Der Gemeindedirektor zeigte sich zuversichtlich, im laufenden Jahr eine Verringerung des Fehlbetrages erreichen zu können. Auf eine moderate Erhöhung der Realsteuern werde man aber dennoch nicht verzichten können.

Bei den laufenden Ausgaben wird der Bauhof mit 169.000 Euro zu Buche schlagen. 54.000 Euro sind für das Jugendzentrum vorgesehen und 27.400 Euro für die Kindertagesstätte. 15.000

Euro soll die Sportförderung betragen, weitere 15.600 Euro sind für die Bewirtschaftung des Sportplatzes nötig.

Die Unterhaltung der Gemeindestraßen wird voraussichtlich 50.100 Euro kosten. 846.700 Euro betragen die Kreisumlage und 656.300 Euro die Samtgemeindeumlage. Einschließlich der Fehlbeträge aus den Vorjahren werden sich die voraussichtlichen Ausgaben in diesem Jahr auf 4.289.300 Euro belaufen. Die Gemeindevertreter rechnen mit Einnahmen in Höhe von 2.243.200 Euro.

Im Vermögenshaushalt sind - trotz schwieriger Finanzlage - einige wichtige Investitionen geplant. Hierzu gehören verschiedene Straßenbaumaßnahmen. Für die Straße „Am alten Sägewerk“ etwa sollen 80.000 Euro ausgegeben werden, 210.000 Euro für den Tannrähmsweg

und 146.300 Euro für den „Alten Postweg“ kommen hinzu. 3.700 Euro haben die Gemeindevertreter für die Pflege der Heideflächen vorgesehen. Der geplante Umbau der Räumlichkeiten der ehemaligen Vorschule für das Jugendzentrum wird voraussichtlich 50.000 Euro kosten. Für die Dorferneuerung in Räber sollen 2.000 Euro zur Verfügung gestellt werden, die Ortspläne für Böddenstedt und Suderburg werden rund 5.000 Euro kosten. Darüber hinaus plant die Gemeinde, den Wassererlebnispfad zu erweitern. 13.000 Euro stehen zur Verfügung. Schließlich sollen für eine Untersuchung für die Entschlammung des Hardausees 10.000 Euro ausgegeben werden.

Die Investitionssumme beläuft sich insgesamt auf rund 570.000 Euro.

Friedhelm Schulz, Christine Kohnke

## Anchießen des SC-Suderburg

Tagesbester, Michael Ciesillski!

Mit 99 von 100 möglichen Ringen beim Anchießen der KK-Saison erzielte M. Ciesillske das beste Ergebnis aller Teilnehmer. In Anwesenheit der SC-Königin, Reinhild Zittlau, zeigten die SC-Schütz(innen)en mit guten Ergebnissen, dass sie trotz Winterpause in guter Verfassung sind. Geschossen wurde um Pokale, Ehrenscheibe sowie Fleisch- und Würstpreise. Nach reibungslosem Ablauf führte der Schießsportleiter Ralf Groß die Siegerehrung durch. Hier die Platzierungen:

Jugendklasse: 1. Steffen Becker, 2. Anne-Kathrin Bodenbach  
Damenklasse: 1. Michaela Meyer, 2. Sabine Marcus

Schützenklasse: 1. Michael Ciesillski, 2. Andreas Becker, 3. Ralf Groß

Altersklasse: 1. Volker Lange, 2. Volker Niemann

Senioren-Damen: 1. Monika Bodenbach, 2. Reinhild Zittlau, 3. Hannelore Burandt

Senioren-Herren: 1. Ingo Zittlau, 2. Uwe Bodenbach, 3. Hermann Cohrs.

Vergissmeinnichtpokal: Reinhild Zittlau. Dora-Stärke-Pokal, Reinhild Zittlau. Ehrenscheibe: Sabine Marcus. Preisschießen:

1. Reinhild Zittlau, 2. Uwe Bodenbach, 3. Volker Lange, 4. Michaela Meyer, 5. Torsten Kruggel-Schmedt, 6. Ingo Zittlau.

# GIMO

MODE & TEXTIL Suderburg

terratrend... aktuelle Mode

**Herren-Regen- und Freizeitjacke**

wind- u. wasserdicht, verschweißte Nähte,  
Gr. M – XXL (lieferbar bis 5XL),  
verschiedene Farben

ab **49,-**

Kunden mit Kundenkarte erhalten 10 % Rabatt

**Suderburg, Bahnhofstr. 76, Tel. 05826 / 239**

# Wohlfühlen mit Sonnenenergie



Vor genau 15 Jahren startete Jörn Packmohr, Elektromeister in Stederdorf, in die Selbstständigkeit. Seit kurzem darf er sich über das Gütesiegel „Innungs-Qualität“, verliehen von der Kreishandwerkerschaft Uelzen/Lüchow-Dannenberg, freuen. An der Zertifizierung hat er mit seiner Firma teilgenommen, um seinen Kunden noch mehr Qualität und Sicherheit bieten zu können. Denn das Unternehmen ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Mittlerweile sind hier ein Meister für Heizungs- und Lüftungsbau sowie Gas- und Wasserinstallation, zwei Gesellen, ein Azubi und derzeit auch ein Praktikant beschäftigt. Ehefrau Anja kümmert sich von Beginn an um alle Büroarbeiten. „Mit zwei Meistern und unserem gut ausgebildeten Fachpersonal können sich unsere Kunden auf Fachkompetenz verlassen. Aber wir möchten uns weiter entwickeln und noch besser werden. Auf diesem Wege ist die Innungs-Qualität ein unverzichtbares Instrument“, so Jörn Packmohr.



Innungs-Qualität, das bedeutet für den Kunden nicht nur Sicherheit, sondern auch eine individuelle und flexible Betreuung. Leistungen werden aus einer Hand angeboten und immer wieder innovative Lösungen gefunden. Gerade auf dem Gebiet der Elektrotechnik und der Gas- und Wasserinstallation gilt es, auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben. Neue Ideen sind auch beim Bau oder der Sanierung von Bädern gefragt: Komfort und Wohlfühlatmosphäre gehören ebenso dazu wie barrierefreie und behindertengerechte Anlagen. Und ein schönes Bad gehört schließlich zur Lebensqualität dazu.

Nun heißt es, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen: Denn in zwei Jahren wird die Firma Packmohr wieder auf dem Prüfstand stehen. Aus eigenem Wunsch und für ihre Kunden.



Zum Nulltarif:

## SONNENERGIE!

Mit einer modernen, leistungsfähigen Solaranlage gewinnen Sie wohliger warmes Wasser und sparen kostbare Heizenergie! Wir beraten, planen und installieren schnell und solide.



Elektro · Heizung · Sanitärtechnik · Gas- und Solaranlagen  
 Braune Hirschstraße 12 · 29559 Wrestedt · joern.packmohr@t-online.de  
 Tel. 0 58 02 - 9 70 12 89 · [www.j-packmohr.de](http://www.j-packmohr.de)

# Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



## Frühlingsüberraschungen und Geburtstagsfeier

Viele Aktionen im Twietenhof • Kindergartenkinder zu Besuch



### Eine fröhliche Monatsgeburtstagsfeier

An einer festlich und frühlingshaft geschmückten Kaffeetafel feierten die Bewohner ihren Geburtstag nach. Lustige Spiele (Pantomime und Wortspielereien) ließen den Nachmittag wie im Fluge vergehen. Natürlich gab es zur Feier des Tages auch ein Gläschen Sekt zum Anstoßen. Es wurde gemeinsam gesungen, viel gelacht und gespielt.

### Alt trifft Jung

Unter diesem Motto steht allmonatlich der Besuch der Kindergartenkinder im Altenheim.

Diesmal wurden gemeinsam Oster Eier gesucht, die in Form eines Memoryspiels an die Senioren verteilt und von den Kindern paarweise gefunden werden mussten. Hier kam recht enger Kontakt zu den Heimbewohnern zustande. Es wurde deutlich, dass die Hemmschwelle bei den Kindern durch die doch schon



regelmäßigen Besuche erheblich gesenkt wurde. Kaum ein Kind zeigte Kontaktscheue im Umgang mit den Senioren und letztere hatten ihre Freude an der Aktivität der Kleinen. Als es zum Schluss noch für jeden einige Schokoladenostereier zu nachen gab, waren alle

rundum zufrieden und glücklich. Die regelmäßigen Besuche der Kinder sind nach wie vor ein monatliches Highlight für die Senioren.

### Frühlingspflanzaktion

Wie bereits im vergangenen Jahr haben die Bewohner auch in diesem wieder verschiedene Körbe mit Frühlingsblumen als Osterdekoration bepflanzt. Mit viel Eifer und Elan waren sie dabei und freuten sich anschließend über die schönen Ergebnisse ihrer Arbeit. Der kommende Frühling wurde sodann mit einem Gläschen Sekt begrüßt. rve



# 110 Jahre süße Köstlichkeiten aus der Heide

Imkerverein Uelzen feiert Geburtstag • Gründung 1896 mit 43 Mitgliedern



Der Vereinsvorsitzende Hans-Jürgen Drögemüller bei der Honigern- te. Fotos: privat

Die Vereinsmitglieder legen großen Wert auf eine gute Öffentlich- te.

**Uelzen/Bahnsen.** Der Uelzener Imkerverein, zu dem auch die Suderburger Imker gehören, feiert Geburtstag: Am 5. Mai 1896 schlossen sich 43 Imker aus Uelzen und Umgebung zum „Bienenwirtschaftlichen Verein“ zusammen, in diesem Jahr wird das 110-jährige Bestehen gefeiert. **Aus diesem Anlass lädt der Imkerverein am 6. Mai ab 18.30 Uhr zu einer Festveranstaltung ins Gasthaus Dehrmann in Bahnsen ein.**

Hier sollen die 110 Jahre noch einmal Revue passieren, es wird einen Erfahrungsaustausch und natürlich ein gutes Essen geben. Ein Alleinunterhalter wird für fröhliche Stimmung sorgen. Und anschließend ist genug Zeit zum gemütlichen Klönschnack.

Der Uelzener Imkerverein war zunächst ein loser Zusammenschluss von Imkern, die sich erst am 14. März 1897 eine Vereinsatzung gaben und im gleichen Jahr dem „Bienenwirtschaftlichen Centralverein für die Provinz Hannover“ beitraten. Die Mitglieder betreuten 1800 Völker in 1795 Körben und fünf Kästen.

Der erste Vorsitzende des Vereins war Emil Probst aus Uelzen, sein Stellvertreter Hofbesitzer Hilmer aus Holdenstedt.

Von Beginn an war das Vereinsleben rege.

Im Jahre 1901 traten auch die Imker aus Bodenteich und Umgegend der Uelzer Verein bei. 1903 war die Wahl eines neuen Vorstandes nötig. Der neue Vorsitzende wurde Hofbesitzer Buhr aus Kirchweyhe.

Im Jahre 1905 hatte der Verein bereits 91 Mitglieder, welche ihren Wohnsitz in den Kreisen Uelzen, Soltau, Salzwedel und Stendal und im Hamburger Gebiet hatten. Damals wurden 3820 Standvölker ausgewintert. Seit 1907 war ein starker Rückgang der Standvölker zu verzeichnen. Der tiefste Stand war im Jahre 1910 erreicht, seitdem ist die Zahl wieder im Wachsen begriffen. Grund für den Rückgang waren drei Mißernten in den Jahren 1907 bis 1909.

Am 2. Juli 1906 wurde die Imkerschule an der Wiesenbauschule Suderburg eröffnet. Ihr Leiter war Wiesenbauschuldirektor Karl Hillmer, der den theoretischen Unterricht übernahm. Die Praxis lehrte der Suderburger Imker August Heitsch. 1907 wurde an der Imkerschule eine Versuchs- und Beobachtungsstation eingerichtet. Schon nach

wenigen Jahren war die Suderburger Imkerschule zu klein geworden und es begann eine Diskussion um die Schaffung einer neuen, größeren Schule.

1927 wurde das „Niedersächsische Landesinstitut für Bienenforschung und bienenwirtschaftliche Betriebslehre“ in Celle gegründet, dem die Suderburger Schule dann angegliedert worden ist.

In der Zeit des Nationalsozialismus wurde der Imkerverein wie andere Vereine auch gleichgeschaltet, der Deutsche Imkerbund wurde als Reichsverband

der Kleintierzüchter dem Reichsnährstand angegliedert. Nach 1945 wurde der organisatorische Zusammenhang mit der Bauernschaft aufgelöst. 1946 entstanden die beiden noch heute in Niedersachsen bestehenden Landesverbände. Der Imkerverein Uelzen hatte wieder seinen alten Namen angenommen, ohne den Zusatz „und Umgegend“. Im Herbst 1945 hatte er 89 Mitglieder, die 2066 Völker bewirtschafteten.

Über all die folgenden Jahre ist eine aktive Vereinsarbeit geleistet worden. Etwa fünf Versammlungen fanden pro Jahr statt. Immer im Vordergrund standen die Schulungen für die Imker, wobei sich das besondere Augenmerk auf die Honiggewinnung und -behandlung richtete. Anlässlich der Kreisimkerversammlung im März 1986 wurde der Ehrenvorsitzende des Vereins, Ernst Länger, mit der „Lehzen-Medaille“ geehrt.

1980 wurde Michael Fülle zum Vorsitzenden des Imkervereins gewählt, er hatte das Amt 20 Jahre lang inne. Sein Nachfolger wurde im Jahre 2000 Hans-Jürgen Drögemüller, der bis heute der erste



Präsentation des Imkervereins beim „Tag der Heideimkerei“ im Jahre 2000 im Museumsdorf Hösseringen.



Lehrgang an der Suderburger Imkerschule, die 1906 gegründet worden ist. Foto: Archiv Gerhard Müller

# Ein Jubiläumsbrunnen mit Verspätung

Idee lebt weiter • Gemeinde wirbt um Unterstützung

**Suderburg.** Zum 1000. Jubiläum unseres Ortes wurde sie geboren: Die Idee, auf dem Suderburger Marktplatz einen Brunnen zu errichten. Ideen wurden gesammelt, ein Modell in Auftrag gegeben, Sponsoren gesucht.

Doch das Projekt kam damals – aus Zeitgründen konnten nicht genügend Spenden eingesammelt werden – nicht zum Tragen. Damit aber wollten sich die Suderburger Bürgerkönige nicht abfinden. Sie griffen die Idee neu auf und auch die Gemeinde arbeitet weiter daran: Ein Brunnen als bleibendes Erinnerungsstück an den 1000. Geburtstag Suderburgs und an das 150. Jubiläum der Fachhochschule, die nun sogar eine Universität ist.

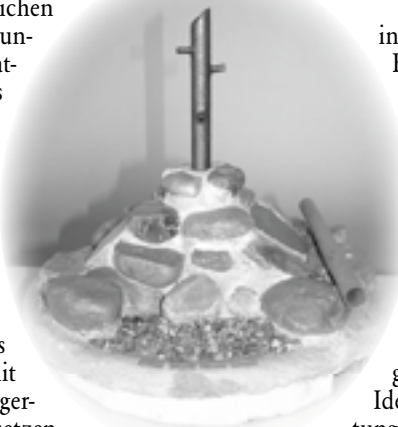
Und ein Ort zum Verweilen, Klönen, Nachdenken – vielleicht auf dem derzeit doch recht funktionalen und nur wenig behaglichen Marktplatz unseres Heimatortes – das ist doch ein Ziel, das sich lohnt.

„Die Gemeinde Suderburg würde sich freuen, wenn wir dieses Vorhaben mit Hilfe der Bürgerkönige umsetzen könnten“, fasst es Gemeindedirektor Friedhelm Schulz zusammen.

Sollte der Platz beim Einkaufszentrum nicht ausreichen, käme auch ein anderer Standort



Architekturmodell von Dipl. Ing. Axel Braun aus Suderburg (Fotomontage). Diese Variante kam aus Kostengründen nicht zum Tragen.



in Frage. Die Bürgerkönige sind übrigens bereit, alle handwerklichen Arbeiten in Eigenleistung auszuführen.

Nun sind Mitstreiter gesucht. Erste Ideen zur Gestaltung gibt es schon, Anregungen und Vorschläge sind aber weiterhin willkommen. Und natürlich Spenden.

Ob Geld oder ein passender Findling – jeder, der sich einbrin-

gen möchte, ist bei der Gemeinde Suderburg gerne gesehen.

Ein Spendenkonto gibt es auch: Kto. Nr. 901 00 00, bei

der Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg, BLZ 258 501 10, Stichwort „Sonderkonto Jubiläumsbrunnen“.



So könnte der Jubiläumsbrunnen mit Sitzbank aussehen.



## Offene Gärten

Hallo Gartenfreunde.

Auch in diesem Jahr möchte ich den Gartenfreunden unserer Region die Möglichkeit geben, sich mit mir an der Blütenpracht der ca. 70 verschiedenen Rhododendren und Azaleen zu erfreuen.

In diesem Jahr wird die Blüte etwa um den 1. Mai beginnen und bis zum 10. Juni dauern. Den Höhepunkt erlebt man aber der Mitte des Wonnemonats. Deshalb findet auch bei mir der

Tag des „Offenen Gartens“ am 20. und 21. Mai in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr auf meinem Grundstück Rottannenstraße 15 statt.

Aber auch in der übrigen Zeit der Blüte ist mein Garten für Sie geöffnet. Meine Tel.-Nr. 05826/7601. Der Eintritt ist kostenlos.

Die Pforten zum Grundstück bitte ich wegen der Rehe geschlossen zu halten.

Helmuth Leßmann

# Besonders stolz auf die aktive Jugendarbeit

## Jahreshauptversammlung bei den Hamerstorfer Schützen

**Hamerstorf.** „Wir haben an diversen Schützenfesten und Königsbällen teilgenommen. Höhepunkt des Jahres war der Kreiskönigsball. Und auch unser Schützenfest und der Königsball waren ein toller Erfolg.“ Auf ein erfolgreiches Schützenjahr 2005 konnte Burghard Weiß, Vorsitzender des Hamerstorfer Schützenvereins, auf der Jahreshauptversammlung, die kürzlich im Schützenhaus stattfand, zurück blicken. „Die Beteiligung hätte zwar etwas besser sein können“, schränkte der Vorsitzende seine lobenden Worte ein, aber die Stimmung sei toll gewesen.

Burghard Weiß nahm die Mitgliederversammlung auch zum Anlass, um all denen Dank zu sagen, die sich im vergangenen Jahr wieder ehrenamtlich für die Belange des Vereins engagiert haben. Ob beim Einsammeln der Preise für das Schützenfest, bei der Organisation von Veranstaltungen oder bei der Instandhaltung des Schützenhauses – auf seine Leute war Verlass. „Ohne unseren Zusammenhalt könnten wir das Vereinsleben nicht so aktiv gestalten, ja könnte der Verein nicht existieren“, so Weiß.

Im Sommer fand eine Fahrradtour nach Unterlüß statt und im Herbst der traditionelle Skat- und Knobelabend. Besonders stolz ist der Verein auf seine aktive Jugendgruppe, die sich im vergangenen Jahr etabliert hat. „Unsere Jugendlichen leisten eine wertvolle Öffentlichkeitsarbeit. Sie sind aus dem Verein nicht mehr



Der Schützenverein Hamerstorf hatte zur Jahreshauptversammlung geladen.

Fotos: Kohnke

wegzudenken“, so Weiß.

Neben dem Einbau des neuen Jugendraumes konnte das Schützenhaus auch sonst baulich verbessert werden: Die Elektroanlage ist teilerneuert worden – nicht ganz freiwillig allerdings. Der Schützenverein hatte Auflagen des Landkreises zu erfüllen, die die Vereinskasse zusätzlich belasteten. Darüber hinaus wurden eine Kuchentheke und teilweise neue Bestuhlung angeschafft.

Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich, die Grüße der Gemeinde Suderburg überbrachte, unterstrich die soziale Bedeutung unserer Vereine. „Auch gesellschaftliches Miteinander und familiäre Geborgenheit werden in einem Verein erwartet“, so Beplate-Haarstrich, die zum Schluss noch mit einem – nicht

ganz ernst gemeinten – Tipp zum Sparen aufwartete: Man könne ja beim Erhalt eines neuen Ordens den vorherigen zur Wiederverwendung abgeben. So handhabe es schließlich auch die Queen in England.

„Es ist erfreulich zu hören, dass Hamerstorf wieder eine Jugendgruppe hat“, auch Annette Scharnhop vom Kreisschützenverband freute sich über die erfolgreiche Jugendarbeit der Hamerstorfer Schützen. „Macht weiter so, es ist toll, was ihr auf die Beine gestellt habt“, so Scharnhop, die die Gelegenheit nutzte, um verdiente Vereinsmitglieder zu ehren. So erhielten Albert Cohrs die Silberne Schützennadel und Ralf Kluck die Ehrennadel in Bronze.

Schießwart Hermann Müller

berichtete, dass der Verein an vielen schießsportlichen Veranstaltungen teilgenommen habe. „Der SV Hamerstorf war immer gut vertreten“, so Müller, der ebenfalls die Arbeit der Jugendgruppe hervorhob. „Unsere Jugendlichen sind immer zur Stelle, wenn sie gebraucht werden.“

Nur „begrenzt positive“ Dinge zu berichten hatte Kassenwart Sigurd Krüger. Grund seien die zusätzlichen Kosten für die Unterhaltung des Schützenhauses, die durch immer weitergehende behördliche Vorschriften zustande kämen. Knapp 4500 Euro wurden dafür ausgegeben. Insgesamt standen im vergangenen Jahr Ausgaben in Höhe von rund 18.600 Euro (vorgesehen waren 16.650) Einnahmen von 17.900 Euro entgegen. *Forts. S. 11*



Zog Bilanz und stellte Pläne vor: Der erste Vorsitzende Burghard Weiß.



Annette Scharnhop vom Kreisschützenverband verlieh Albert Cohrs die silberne Schützennadel.

Wir im Suderburger Land



Heute vorgestellt:

Karl Rainer Görke

Vor 26 Jahren war er der Mitbegründer der Uelzener Fotogilde und der Fotografie gilt auch heute noch seine Leidenschaft. Karl Rainer Görke, Lehrer an der Suderburger Haupt- und Realschule (einer der beliebtesten übrigens), hat sein Hobby zwar nicht zum Beruf gemacht, aber eingebracht hat er es trotzdem in seine tägliche Arbeit. Im Wahlpflichtkurs „Fotografie“ lehrt er seinen Schülern den richtigen Umgang mit der Kamera.

Karl Rainer Görke wurde am 25. Juli 1951 geboren und ist in Oldenstadt aufgewachsen. Dort lebt er auch heute noch.

Dass er Lehrer werden wollte, war ihm bereits frühzeitig klar und so begann er nach dem Abitur das Lehrstudium in Hannover und Lüneburg. Schwerpunkte waren Mathematik und Naturwissenschaften.

Eine gute Entscheidung, denn Karl Rainer Görke ist nicht nur bei seinen Schützlingen beliebt, auch er selbst sagt nach nunmehr 30 Jahren im Schuldienst, dass ihm seine Arbeit immer noch Spaß macht.

Und man glaubt es ihm, auch wenn er es so ganz nicht erklären kann. Vielleicht mag er auch einfach keine großen Worte benutzen. „Ich habe einen Draht zu jungen Menschen“, sagt er statt dessen. Und: „Wie man sich bettet, so schallt es heraus.“

Mit solchen Sprüchen kommt Karl Rainer Görke bestimmt auch im Unterricht gut an. Und er ist der Jugend zugetan, das

## Der Taschenrechner sagt nicht, wie es geht

merkt man. „Wenn Ältere kein Verständnis für die Sorgen und Nöte der Jugend haben, dann kann man von den jungen Leuten auch kein Verständnis erwarten“, sagt er.

1976 begann Karl Rainer Görke seinen Schuldienst an der Lucas-Backmeister-Schule in Uelzen. Nach einigen Jahren an der Grundschule Hermann Löns folgte 1981 die Anstellung an der Orientierungsstufe der Hermann-Löns-Schule, immer mit dem Schwerpunkt Mathematik/Physik.

Auf die Frage, ob es nicht ein wenig monoton wird, jahrelang immer wieder dieselben Formeln und Rechenwege zu erklären, schmunzelt er. Klar, das Curriculum habe sich während seiner Schulzeit kaum verändert, aber „es sind ja immer wieder andere Schüler“. Besonders mit dem Wechsel an die Haupt- und Realschule habe er sich ein neues Aufgabengebiet erschlossen. Obwohl der Lehrstoff für eigene Schwerpunkte nur wenig Spielraum lasse. „Die Gewichtung des Lehrstoffes kann ich aber schon verschieben und auch in den Kursen nach meiner Einschätzung Akzente setzen“, sagt er. Wichtig sei ihm, den Schülern mitzugeben, was sie im Leben wirklich brauchen. Deshalb legt Karl Rainer Görke auch besonderen Wert auf die angewandte Mathematik. Wenn seine Schüler auch mitunter über Sachaufgaben und Strahlensätze stöhnen mögen – wichtig ist ihm der Bezug auf mögliche Anwendungsgebiete in der späteren Praxis. In der Vermessung etwa. Boden- und Flächenberechnungen sollten die Schüler schon bewältigen können, oder das Errechnen von Mischungsverhältnissen.

Und wie sieht es mit dem Taschenrechner aus? „Der sagt ja nicht, wie es geht“, meint Karl

Rainer Görke dazu. Den sollte man sinnvoll einsetzen, auch im Unterricht. Aber wissen, wie es geht, das müsse man trotzdem.

Im Wahlpflichtunterricht hat der engagierte Lehrer Gelegenheit, seine Neigung zur Fotografie an seine Schüler weiterzugeben. Er selbst ist dazu übrigens auch in der Schule gekommen. In der 7. Klasse war eine Foto-AG angesagt. „Da habe ich Freunde gefunden, die ein ähnliches Hobby haben“, erinnert er sich. Die erste eigene Kamera hat er sogar noch: Eine Voigtländer Bessa. Seit Mitte der 60-er Jahre hat sie ihn durchs Leben begleitet.

Aber Karl Rainer Görke ist auch der modernen Fotografie aufgeschlossen. „Die Digitalfotografie ist schon praktisch“, sagt er, „Da kann man gleich sehen, ob das Bild gelungen ist.“ Früher hat er sogar Farbfotos im eigenen Labor selbst entwickelt, nun widmet er sich auch gerne der digitalen Bildbearbeitung am PC.

1979 gründete Karl Rainer Görke mit anderen Mitstreitern die Uelzener Fotogilde, deren Vorsitzender er seit Mitte der 80-er Jahre ist. Hier werden Er-



fahrungen ausgetauscht, Ausstellungen vorbereitet und es wird auch mal geklönt. Seit 25 Jahren gibt es einen Austausch mit einem französischen Fotoclub in Bois-Guillaume bei Rouen, der Uelzener Partnerstadt. Jedes Jahr wird eine Reise unternommen, einmal nach Frankreich und zum Gegenbesuch nach Uelzen. Dann zeigt man sich auch Orte, die abseits der Touristenströme liegen. Die Kamera im Gepäck, versteht sich.

Karl Rainer Görke ist ein ausgeglichener Mensch, jedenfalls wirkt er so. „Ich versuche die guten Dinge zu sehen und mich über die negativen nicht aufzuregen. Dazu ist das Leben zu kurz“, sagt er. Kurz und bündig, wie es seine Art ist. ck

„Wir haben gut gewirtschaftet, aber wir müssen sparen, wo immer es geht“, so Krüger. Der Haushaltsplan für das kommende Jahr ist mit 17.500 Euro ausgeglichen und wurde beschlossen.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist mit 97 stabil geblieben. Zum Kompanieführer der 2. Kompanie wurde Hans-Heinrich Peters gewählt, sein Stellvertreter ist Sigurd Krüger. Da für die erste

Kompanie kein Kandidat gefunden werden konnte, übernahm Hans-Heinrich Peters den Vorsitz zunächst kommissarisch, Stellvertreter ist Joachim Wolter. Zum stellvertretenden Jugendwart wurde Eckhard Foth gewählt, Jugendsprecher wurde Tobias Foth.

Eine Meinungsverschiedenheit gab es zum Thema Traueranzeigen: Der Vorstand hatte aus

Kostengründen beschlossen, auf Traueranzeigen für verstorbene Mitglieder künftig zu verzichten. Dies fand bei einigen Vereinsmitgliedern jedoch keine Zustimmung, die Entscheidung wurde zunächst vertagt.

Schützenfest und Schützenball werden in diesem Jahr in bewährter Weise wie auch in den Vorjahren gefeiert. ck





## „Schnuppern“ in der Schule

### Kindergartenkinder besuchen die Grundschule in Suderburg

„Schnuppertage“ an der Suderburger Grundschule: Die Kindergartenkinder sind zu Gast. Jedes Jahr kommen die zukünftigen Erstklässler zu Besuch, um ihre künftige Schule kennen zu lernen. Fotos: Kohnke



**Suderburg.** Heute reichen die Stühle kaum aus in den beiden Klassenräumen der ersten Klassen der Suderburger Grundschule. Die Kinder haben nämlich Besuch bekommen: Die Kindergartenkinder sind zu Gast. Es ist „Schnuppertag“.

Jedes Jahr besuchen die Kindergartenkinder ihre zukünftige Schule. Und sowohl die derzeitigen als auch die künftigen Erstklässler haben Freude an diesem Tag. Die „Großen“ zeigen ihren Gästen die Schule und die Klassenräume, sie frühstücken

gemeinsam und sie haben ihre erste gemeinsame Unterrichtsstunde. „Ein solcher Tag nimmt den Kindern Berührungsängste. Sie wissen dann schon, wie es bei uns aussieht, sie kennen einige Kinder und sie wissen, was Unterricht bedeutet“, fasst es

Frau Piccio zusammen. Und die Schulkinder sind natürlich stolz darauf, den Kindergartenkindern alles zeigen und erklären zu dürfen. Dann wird gemeinsam gemalt und zwischendurch gibt es Fingerübungen zum Auflockern. ck



**Torge, 7, Suderburg**  
„Ich finde es gut, dass die Kindergartenkinder da sind. Als ich im Kindergarten war, habe ich die Schule nicht besucht. Schule macht Spaß, besonders das Malen. Und Sport finde ich gut. Rechnen geht auch. Und Lesen hab ich gelernt, das kann ich schon gut. Manchmal lese ich Mutti etwas vor. Hausaufgaben finde ich nicht so gut, die mache ich aber trotzdem. In der Schule hab ich auch neue Freunde gefunden. Unsere Klasse finde ich gut, ich komme gern in die Schule.“



**Janine, 7, Suderburg**  
„Die Schule und den Unterricht finde ich gut, es ist schön, etwas Neues zu lernen. Wir haben schon ganz viele Buchstaben gelernt, die hängen alle an der Tafel. Schreiben kann ich zwar noch nicht so gut, aber im Lesen bin ich richtig gut drauf. Ich möchte morgens und abends immer lesen. In unserer Klasse gefällt es mir auch gut. Ich habe viele Freunde gefunden. Und unsere Lehrerin ist toll. Der Tag mit den Kindergartenkindern gefällt mir.“



**Nadine, 7, Suderburg**  
„Jana kenne ich schon, das ist meine Freundin. Ich habe mich gefreut, dass sie uns heute besuchen kommt. In der Schule gefällt mir am besten Sport, da am liebsten das Springseil-Springen. Die Rechenaufgaben sind manchmal schwer. Wenn ich das nicht im Kopf kann, zähle ich mit den Fingern, das dürfen wir. Schreiben kann ich schon und lesen auch. Meine Lieblingsgeschichte ist ‚Ich will nicht schlafen, sagt der kleine Bär zu seiner Mama.‘“



**Florian, 5, Suderburg**  
„Ich bin heute zum ersten Mal in der Schule. Angst hatte ich aber keine, ich hab mich darauf gefreut. Meine Freunde Ole und Ronja sind auch mitgekommen. Wir haben schon gemalt und gegessen. Und ich traue mir auch, mich zu melden. Das hab ich aber noch nicht gemacht. Ich kann schon das ‚F‘ schreiben, das hat meine Mama mir gezeigt. Ich freue mich auf die Schule, dann lerne ich was mit Rechnen und mache Hausaufgaben. Am besten hier finde ich aber die Mäuse.“



**Larissa, 6, Suderburg**  
„In der Schule gefällt es mir gut, ich bin zum ersten Mal hier und ich möchte am liebsten morgen wiederkommen. Ich bin ein bisschen aufgeregt, aber trotzdem möchte ich gerne hierbleiben. Das ABC kenne ich schon, das hat meine Mama mit mir geübt. Das Malen macht Spaß und wir lernen Rechnen und Schreiben. Dann kann ich alleine einen Brief an meine Freundin Lena schreiben, die ist nämlich weggezogen. Und an meine anderen Freundinnen.“

# „Ich würde es immer wieder wagen“

Mit den Erfahrungen der ersten fünf Jahre: Integration in Gerdau



Eine ganz normale Klasse: Die Zweitklässler der Gerdauer Grundschule fühlen sich wohl in ihrer Gemeinschaft.

Fotos: Kohnke

**Gerdau.** „Wir sind eine ganz normale Klasse.“ Da sind sich die Kinder der zweiten Klasse in der Gerdauer Grundschule einig. Aber einige Besonderheiten gibt es dennoch: Sie haben zwei zusätzliche Betreuerinnen, sie haben mehr Lehrer - und sie haben Kinder in ihrer Klasse, die ein wenig anders lernen.

Die zweite Klasse in Gerdau ist eine Integrationsklasse. Nach dem Auftakt vor fünf Jahren ist nun die zweite I-Klasse auf den Weg gebracht, mit den Erfahrungen der ersten Jahre, mit ein wenig mehr Gelassenheit und mit viel Mut zum Weitermachen.

„Die Kinder haben im Laufe der Zeit erfahren, dass es unterschiedliche Arten gibt, zu lernen. Sie haben gesehen, dass Extra-Lehrer kommen und dass einige von ihnen Sonderaufgaben bekommen“, erzählt Lehrerin Frau Niebuhr, die diese Klasse schon das zweite Jahr betreut. Auch

für sie war es zunächst Neuland, eine Integrationsklasse zu führen. Bereut hat sie es nicht. „Kinder sind sehr viel offener für alles, was kommt, als Erwachsene“, meint sie. Und auch die Ängste und Sorgen der Eltern



sind nicht mehr so groß wie zu Beginn. Sie haben die I-Klasse gut angenommen. „Wir haben sehr viel Hilfe von den Eltern bekommen. Vorbehalte sind abgebaut worden und die Eltern haben gespürt,

dass ihren Kindern durch die besondere Unterstützung auch Vorteile entstehen“, so Niebuhr. Insgesamt kann das Gerdauer Grundschul-Team eine gute Bilanz ziehen. Die Kinder tun das sowieso.

„Integrationsklasse, das heißt, viele Kinder können ganz unterschiedlich lernen“, sagen sie.

Dass Lehrer einigen Kindern manchmal besondere Aufgaben stellen und dass sie besonders betreut werden, dass ist in ihrer

Klasse längst Normalität. Aber Unterstützung kommt nicht nur von den „Großen“. Die Kinder helfen sich auch gegenseitig, in der Klasse und darüber hinaus. „Wir bekommen manchmal Besuch von anderen Schülern“, erzählt Philip, „Die helfen uns oder schauen uns zu.“ Auch Laura und Christin fühlen sich wohl in ihrer Klasse. „Wir finden es gut hier“, sagen sie, „Wir helfen uns immer.“ Und auch sonst geht es in der zweiten zu, wie in anderen Klassen auch. „Es nervt mich, wenn ich geärgert werde“, meint Sascha, aber er weiß sich dann schon zu helfen. „Wir streiten uns manchmal, aber wir spielen auch zusammen“, fügt Anna-Lena hinzu.

Und Jasmin meint, dass sie eine ganz tolle Lehrerin haben. „Es war für mich auch ein Stück Abenteuer“, schmunzelt diese, „Aber ich würde es immer wieder wagen.“ ck



Die Lieblingskuscheltiere dürfen im Unterricht manchmal mit dabei sein.



„Wenn jemand Hilfe braucht, dann helfen wir“, sind sich die Kinder einig.

## Klassische Sommernachtsmusik auf dem Hof

Es ist schon etwas besonderes und ganz bestimmt nicht alltäglich: „Klassische Musik auf dem Bauernhof“. Aber vielleicht ziehen auch diese Gegensätze sich allmählich immer mehr an... Und liegt in diesen Gegensätzen nicht gerade der Reiz? Warum nicht mal etwas ganz anderes...!

Man muss es erlebt haben: Mozart, Johann Strauß, Scott Joplin und andere berühmte Komponisten stattdessen mit ihren zum Teil nostalgischen aber immer wieder erfrischenden Stücken den Konzertbesuchern am Samstag, 1. Juli 2006 um 19.00 Uhr auf dem Hof Behn in Räber einen Besuch ab.

Es musizieren Mitglieder der Camerata Nova Braunschweig, die 1999 durch Helmut Neddens gegründet wurde. Diese Musikgruppe ist auch im Raum Uelzen nicht mehr unbekannt. In verschiedenen Orten, besonders

in Kirchen ist das Ensemble mehrere Male aufgetreten. Diesmal haben sie sich der etwas leichteren sommerlichen Muse verschrieben: Ein Gemisch von Klassik, Leichte Klassik, Walzer, Salonmusik, Tango, Beatles, Wiener Musik, Mozart, Strauß u.a.

Und so sieht das Programm aus (kleine Änderungen bzw. Ergänzungen vorbehalten)

„Eine kleine Nachtmusik von W.A. Mozart“

„Salzburger Sinfonien“ von W.A. Mozart

„Wien bleibt Wien“ von J. Schrammel

Kaffeehausmusik (Salonmusik) von Anton Rácek:

„Der Schmetterling“,

„Der Bettelmusikant“ u.a.

Tango von F. Raymond „Zwei himmelblaue Augen“

„Beer Barrel Polka (unbekannter Komponist)

„Country Club Rag“ von

Scott Joplin

„Lara's Theme“ von dem Film Doktor Schiwago

„Yesterday“ von den Beatles  
„An der schönen blauen Donau“ von Joh. Strauß

„Rosen aus dem Süden“ von Joh. Strauß

„Radetzky Marsch“ von Joh. Strauß Vater

Musizieren werden Klaudia Brunner - Violine, Peter Malangré - Violine, Helmut Neddens - Bratsche und Ilka Wagener - Cello.

Diesen Termin sollten Sie sich vormerken. Karten sind ab 01. Juni 2006 im Vorverkauf für 10 Euro in der Wacholder-Apotheke (Suderburg) und in der Buchhandlung Macht (Uelzen) erhältlich. Karten an der Abendkasse kosten 12 Euro. Im Anschluss an das Konzert wird es ein gemütliches Beisammensein geben.

Martin Groffmann

## Anmeldung der Schulanfänger

Suderburg. In der Woche vom **Dienstag, 16. Mai bis Donnerstag, 18. Mai, jeweils in der Zeit von 15 bis 18 Uhr** können in der Grundschule Suderburg, Gänsekamp 11, die ABC-Schützen für das Schuljahr 2007/2008 angemeldet werden.

**In dieser Zeit wird auch die Sprachstandermittlung durchgeführt.**

Aus diesem Grund sollen die Eltern ihre einzuschulenden Kinder zu diesem Termin mitbringen. Sie werden außerdem darum gebeten, die Abstammungsurkunde des Kindes mitzubringen.

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, hängen ab dem 8. Mai Zeitpläne in der Aula der Grundschule aus, in denen sich alle angesprochenen Eltern eintragen können.

Zur Vorplanung: Die Einschulungsuntersuchungen durch das Gesundheitsamt finden zu Beginn des Jahres 2007 vormittags in der Grundschule statt. Die Termine werden zum gegebenen Zeitpunkt mitgeteilt.

**Schulpflichtig werden alle Kinder, die zwischen dem 1. Juli 2000 und dem 30. Juni 2001 geboren sind. Dieser Termin gilt nicht für „Kann-Kinder“.**

## Zahlung an DRK nicht beschlossen

Samtgemeinde. Die Mitglieder des Samtgemeinderates haben der Einmalzahlung von 29.167 Euro an das Deutsche Rote Kreuz zunächst nicht zugestimmt.

Dieser Betrag war als Anteil der Samtgemeinde (3 Prozent) für den geplanten Ausstieg aller Samtgemeinden und des Landkreises aus dem Pflegevertrag mit dem DRK beantragt worden, insgesamt soll die Ablösesumme 700.000 Euro betragen.

Die Ratsmitglieder bemängelten diese pauschal festgesetzte Summe, deren Zustandekommen nicht nachvollziehbar sei und schlugen vor, Angebote privater Anbieter einzuholen. Dies sei bislang unterblieben. ck

## Jahresrechnung 2004 beschlossen

Samtgemeinde. Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer ist für die Jahresrechnung 2004 einstimmig Entlastung erteilt worden. Die Mitglieder des Samtgemeinderates stimmten darüber hinaus auf ihrer letzten Sitzung allen überplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2004 zu. ck

## Einigkeit beim Stellenplan

Suderburg. Der Stellenplan der Samtgemeinde Suderburg für das Jahr 2006 ist einstimmig beschlossen worden. Insgesamt sind 45 Mitarbeiter bei der Samtgemeinde angestellt, vier von ihnen sind zum Landkreis Uelzen bzw. zur Agentur für Arbeit abgeordnet. Drei Auszubildende absolvieren derzeit ihre Lehrzeit bei der Samtgemeinde. ck

## Verordnung zurück gestellt

Samtgemeinde. Die „Verordnung zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“, mit deren Hilfe Ordnungswidrigkeiten per Bußgeld geahndet

werden können, tritt zunächst nicht in Kraft. Strittig ist die Reglementierung der Zeiten für den Einsatz von geräuschvollen Maschinen im Freien. Kritiker befürchten, dass diese Regelung auch bei dringend erforderlichen Erntearbeiten zum Einsatz kommen könnte. ck

## Grundstücke verkauft

Suderburg. Die Gemeinde Suderburg hat ein ca. 1000 Quadratmeter großes Grundstück verkauft. Es handelt sich um eine Teilfläche hinter dem Feuerwehrgerätehaus. Sie ist für Gartenutzung und Holzlagerung einer Privatperson vorgesehen. Darüber hinaus ist das ehemalige Gemeindehaus in der Karl-Hillmer-Straße 6 gegenüber die Universität veräußert worden. ck

## Doppik wird ab 2008 eingeführt

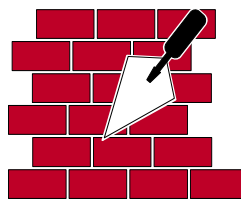
Samtgemeinde. Die gesetzlich vorgeschriebene Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik) ist in der Verwaltung der Samtgemeinde Suderburg auf die Jahre 2008 bis 2009 terminiert worden. Bis zu diesem Zeitpunkt gelten die bisherigen Haushaltsvorschriften weiter. ck

## Abtanzparty geht weiter

Hamerstorf. Der Schützenverein Hamerstorf hat sich dazu entschlossen, die Abtanzparty, die bislang einmal im Jahr vom VfL Suderburg ausgerichtet worden ist, künftig zu organisieren. Schon jetzt sind alle Interessierten für das kommende Jahr zum ins Schützenhaus nach Hamerstorf eingeladen. ck

## Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:  
Anbau, Sanierung  
Umbau, Verblendung,  
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05  
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90  
[www.maurermeister-luck.de](http://www.maurermeister-luck.de)

## Sonntagscafé & Tortenmanufaktur

13-18 Uhr

100% hausgemachte Torten + Kuchen



## Im Einsatz am Volleyballnetz

Am 24. März trafen sich die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Suderburg sowie die Gastwehr aus Unterlüß zu Ihrem alljährlich stattfindenden Samtg. Volleyballturnier in der Sporthalle in Suderburg. Da aus Zeitgründen nicht jede Mannschaft gegeneinander spielen konnte wurden die 6 Mannschaften in 2 Gruppen eingeteilt. Gruppe A: Suderburg 1, Eimke 1 u. Unterlüß. Gruppe B:

Suderburg 2, Eimke 2 u. Gerdau. In jeder Gruppe wurden nun die besten mit 3 Spielen ermittelt. Die beste aus jeder Gruppe spielte dann gegen einander um den 1. u. 2 sowie 3. u. 4. und 5. u. 6. Platz. Beim Endspiel um den 1. oder 2. Platz wurde um jeden Punkt gekämpft und zum Ende stand es 24 Pkt. für JF Eimke 1 gegen 23 Pkt. JF Eimke 2. Den 3. Platz belegte Suderburg 1 vor Gerdau, Unterlüß und Suderburg 2. Für alle Mannschaften gab es von unserer Gemeindejugendfeuerwehrwartin Ute Niemann als Preise wieder Bälle die in den Unterrichtspausen wieder ausgiebig getestet werden.

Am Sonntag den 26. März trafen sich alle Jugendfeuerwehren des Landkreises Uelzen zum Kreisturnier. Hier wurden die 34 Gruppen aus 28 Jugendfeuerwehren wieder in 3 Altersklassen eingeteilt. Von frühmorgens um 10.00 Uhr bis in den frühen Nachmittag spielten die Jugendlichen angefeuert von Ihren Betreuern sowie Verwandten um jeden Punkt. Mit Spannung wurde dann die Siegerehrung erwartet, bei der Kreisjugend-

feuerwehrwart Oliver Witt die Platzierungen verkündete. In der Alterklasse jung belegte die Jugendfeuerwehr Gerdau den 5. Platz. In der Alterskl. (mittel) erreichte die JF Suderburg den 6. Platz, die JF Eimke 2 erspielte

sich den 2. Platz. In der Alterkl. 3 errang die JF Eimke 1 den 3. Platz. Der neu gestiftet Wanderpokal von Andreas Hartig für die meisten Punkte ging für 80 Punkte an die Jugendfeuerwehr Eimke 2.



## Jugendfeuerwehr auch im nassen Element zu Hause

Um diese zu beweisen wurden 4 Wochen jeden Samstag in Ebstorfer Waldbad geübt. Um jede Sekunde wurde gekämpft mit Startsprüngen und Wärmeschwimmen. 50 m wurden von jedem Schwimmer absolviert. 6 Kameraden bildeten eine Mannschaft jeder hatte eine andere Aufgabe zu erfüllen z.B. kraulen, Brustschwimmen, mit einem Ball oder auch Brett oder einfach nur Freistil schwimmen. Insgesamt 29 Mannschaften trafen sich am Sonntagnachmittag im Badue in Uelzen um dort in 3 Alterklassen

Ihre Besten auszuschwimmen. Bei den jüngsten Alter ( 12,16 - 13,33) erreichte die Jugendfeuerwehr Suderburg von 8. Mannschaften einen 5. Platz mit einer Zeit von 6,53 Minuten. In der ältesten Altersklasse ( 14,66 - 18,0) in der 10 Mannschaften an den Start gingen siegte die Jugendfeuerwehr Eimke mit einer Zeit von 5,14 Minuten. Dieser Sieg wurde anschließend ausgiebig gefeiert da es das erste Mal war das wir im Schwimmen den 1. Platz errangen.

### Bohlser Speicher

Nächste Termine:

19.05.06 20.00 Uhr

#### Speichergeschichten:

Arno Nickschat - Lebensweg eines Dorflehrers von der Meme bis nach Bohlsen

21.07.06, 18.00 Uhr

#### Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang...

Ein kleines Weinfest mit dem Tanzkreis Bohlsen und dem Männergesangsverein Bohlsen

## 2. Suderburger Müllsammelaktion am 22. 4. 2006

Damit die Wander- und Freiluftsaison 2006 ungetrübt beginnen kann, wird die 2. öffentliche Müllsammelaktion in Suderburg durchgeführt. Jeder, der mithelfen möchte, Verunreinigungen der Landschaft zu beseitigen, sollte sich am Samstag, den 22.04.2006 um 11.00 Uhr auf dem Pausenhof der Haupt- und Realschule einfinden. Vereine und Verbände der Gemeinde Suderburg haben ihre Unterstützung zugesagt. Die Aktion wird etwa 2 - 3 Stunden dauern. Inter-

essierte Teilnehmer bringen bitte Handschuhe mit !

Echter Volltreffer zur WM – der HeimBonus



Ihre Chance zur WM: Buderus zahlt Ihnen 275 € HeimBonus, wenn Sie zwischen dem 01.01.2006 und dem 30.06.2006 einen Öl-Niedertemperatur-Gussheizkessel Logano G115 bestellen und installieren lassen. Mehr dazu bei uns!

Wärme ist unser Element

SEIT 1927 **275** JAHRE **Buderus**

Wir versprechen Ihnen nicht das Blaue vom Himmel sondern montieren Heizungstechnik in Blau...

**A COHRS**  
Meisterbetrieb für Gas - Heizung - Sanitär  
Blumenstr. 7  
29556 Suderburg  
☎ (058 26) 8242, Fax 7214



Torten bestellt man im Tümmeler-Hus. Tel. 88 05 45

### Suchtselbsthilfegruppe in Suderburg

für Betroffene und Angehörige.

Treffpunkt freitags um 19.30 Uhr, im Gemeindehaus der St.-Remigius-Kirche.

Auf Wunsch auch Einzelgespräche und Hausbesuche.

Telefon/Fax (0 58 26) 84 20  
eMail: SHGSud@aol.com

SENNLER & STEER

### Bestattungen

Hauptstraße 24  
29556 Suderburg  
Tel. (058 26) 88 00 25 (Tag und Nacht)

# Böddenstedter Schafe auf Reisen

Familie Drögemüller züchtet seltene Rasse • Fernsehaufnahmen im Wildpark

**Böddenstedt.** Sie sind klein und wollig und sehr selten: Nur noch wenige Züchter in Deutschland widmen sich der Aufzucht von Quessant Schafen.

Familie Drögemüller aus Böddenstedt gehört zu den wenigen, die sich der kleinsten Schafrasse der Welt verschrieben haben. Seit Anfang der 90-er Jahre züchten sie die ursprünglich aus Frankreich stammenden Wolltiere. „Die Rasse hat mich fasziniert“, erzählt Hans-Jürgen Drögemüller. Auf einer Auktion haben er und seine Frau Evi die Tiere zum ersten Mal gesehen – und als sie nach Hause fuhren, waren zwei Schafe mit dabei. Damals gab es nur zwei Züchter in Deutschland, die Drögemüllers waren die dritten. Inzwischen haben sie acht Tiere – und vier von ihnen kommen nun sogar ins Fernsehen.

Zunächst aber gingen sie kürzlich auf Reisen nach Niendorf in den Wildpark, wo sie für die Zeit

der Fernsehaufnahmen (bis zum 15. Oktober) bleiben sollen. Von dort aus ging es zwischenzeitlich zur Landesgartenschau Winsen an der Luhe, wo sie am 21. April zu sehen waren.

Bereits bei der Ankunft im Wildtierpark Lüneburger-Heide wartete ein Fernseheteam auf die seltenen Tiere. Die ARD dreht im Wildpark 40 Folgen a 90 Minuten zu den Themen Natur und Tiere, die ab September gesendet werden sollen.

Die Ouessantschafe, die kleinste Schafrasse der Welt, stammt aus Frankreich, genauer von der Atlantikinsel Ouessant vor der Bretagne.

Das dort herrschende raue Klima hat in langen Jahren eine sehr kleine Widerstandsfähige Rasse entstehen lassen. Die Böcke dieser Rasse haben ein Gewicht unter 20 kg und eine Widerristhöhe von

unter 50 cm.

Die weiblichen Tiere haben ein Gewicht von nur etwa 16 kg und Höhe von ca. 45 cm. Von allen Schafrassen haben die Ouessantschafe prozentual die meiste Wolle, die etwa 10 Prozent des Körpergewichts beträgt.

Die Böcke bekommen imposante Gehörne, die Tiere gibt es in den Farben schwarz, braun oder weiß und vereinzelt auch in schimmel. Im Frühjahr haben die Mütter meist ein Lamm, nur ganz selten Zwillinge. Diese sehr seltene Rasse ist problemlos auch auf kleinen Flächen zu halten und besonders Kinder sind von den sehr zutraulichen Tieren begeistert.



## Im Museumsdorf brennt die Heide

Historische Heidebewirtschaftung wird dargestellt

Hösseringen. Mit Unterstützung der Forstverwaltung der Firma Rheinmetall und der freiwilligen Feuerwehr Suderburg ist es kürzlich möglich geworden, einen Aspekt der historischen Heidewirtschaft im Museumsdorf darzustellen: Eine abgebrannte Heidefläche.

Eigentlich war es für das Abbrennen zeitlich schon zu spät,

doch die feuchte Witterung hatte das Vorhaben nicht früher zugelassen.

Die Freiwillige Feuerwehr Suderburg stellte Kameraden und einen Tanklastzug bereit, die Forstverwaltung lieferte das nötige „Know-how“ und praktische Unterstützung. Eine junge Kreuzotter wurde beobachtet, wie sie schnell das Weite suchte, als es zu heiß wurde.

Diese Maßnahme ist eingebettet in das Gesamtprojekt „Heidemanagement“ im Museumsdorf Hösseringen. Fotos: Löbert



DIE ZEITUNG eMail: [info@DieZeitung4you.de](mailto:info@DieZeitung4you.de)

# Ostern in Haslemere war wieder ein Erlebnis

Suderburg befand sich noch im Tiefschlaf, als sich 27 Jugendliche und 7 Betreuer am Mittwoch vor Ostern bereits um 1:30 Uhr am Bahnhof trafen, um ihren Englandtrip zu starten. Nachdem der Bus mit Gepäck und Proviant beladen war, begann um 2:00 Uhr eine erlebnisreiche Woche.

Für Unterhaltung auf der 15-stündigen Reise war gesorgt. Neben verschiedenen Kinohits - allerdings als Stummfilme - fand das mittlerweile von allen Jugendlichen „geliebte“ Quiz für die D- und C-Junioren statt.

In Calais angekommen staunten alle über den imposanten Fährhafen mit den großen Fährschiffen. Während der 1 1/2-stündigen Überfahrt konnte sich jeder auf 8 Decks tummeln. Gegen 14 Uhr liefen wir im Hafen von Dover ein und blickten auf die beeindruckenden Kreidefelsen. Neben der Umstellung auf den Linksverkehr mussten wir auch die Uhren um 1 Stunde zurückstellen.

Bevor wir um 17 Uhr das Clubheim des „Haslemere Town Youth FC“ erreichten, wurde noch ein Zwischenstopp in „Seven Oaks“ gemacht, bei dem die Sieger des Quizzes ihre Preise erhielten. Es ergaben sich folgende Platzierungen:

D-Junioren	C-Junioren
1. Niklas Kubat	1. Hendrik Schulz
2. Dustin Borbe	2. Stefan Marienfeld
3. Hauke Rosenfeld	3. Phillip Porsch

Für alle weiteren Teilnehmer gab es Trostpreise.

Nach der Begrüßung durch Kym Hooker erfolgte die Verteilung auf die Gastfamilien. Gleichzeitig erhielt jeder ein Gastgeschenk (Trainingsjacken mit den Wappen beider Vereine). Wie in jedem Jahr war dieser Moment für die „Neuen“ mit gemischten Gefühlen verbunden.

Am darauf folgenden Donnerstag-Vormittag trafen wir uns zu einem Waldspaziergang, bei dem die ersten Neuigkeiten ausgetauscht wurden.



Ab 14 Uhr fand dann ein Sportwettbewerb (Dribbeln, Penalty-Schießen, Fußballspiel, Rudern, Radfahren und Basketball) statt. Hierzu wurden 8 deutsch-englisch gemischte Mannschaften gebildet. Die Gruppen hatten Namen wie z.B. Klinsmann, Gazza, Beckenbauer u.s.w.

Am Freitag fuhren alle Mannschaften in den „Thorpe Park“ - ähnlich wie unser Heidepark. Die dortigen Attraktionen führten die Jugendlichen an ihre „Leistungsgrenze“, während die Betreuer sich „einfacheren“ Dingen widmeten.



An diesem Tag lernten wir zum ersten Mal englisches Wetter kennen - Regen bis zum Abwinken. Gott sei Dank allerdings nur bis zum Mittag.

Der Samstag war Familientag, der individuell von den jeweiligen Gastgebern gestaltet wurde. So fuhren z.B. einige nach London oder Portsmouth, während andere sich das „Premier League Spiel“ des FC Portsmouth gegen FC Middlesbrough ansahen, bei dem es ein Wiedersehen mit D'Alessandro gab.

Am Ostersonntag trafen wir uns zum Gottesdienst in der „St. Albans Church“.

Spät nachmittags begann dann ein Six-a-side-tournament. Hier wurde in 2 Gruppen

à 4 Mannschaften jeder gegen jeden Fußball gespielt. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe spielten über Kreuz das Halbfinale.

Das Endspiel be-



stritten die Teams „Klinsmann“ und „Beckenbauer“. Nach der regulären Spielzeit einschl. Verlängerung mit „Golden Goal“ stand es 2 : 2, so dass ein 7-Meter-Schießen über den Sieg entscheiden musste. Hier setzte sich das Team „Klinsmann“ durch (hoffentlich ein Gutes Omen für die WM 2006).

Ostermontag stand ganz im Zeichen des Fußballvergleiches. An dieser Stelle fassen wir uns sehr kurz, da wir beide Spiele mit 0 : 3 verloren. Nach Rücksprache mit dem Trainergespann beider Mannschaften wurden die deutschen Spieler für die in dieser Woche anstehenden Pokalspiele geschont.

Am Abend hieß es dann für alle Koffer packen, da am nächsten Morgen bereits um 6:15 Uhr die Rückreise angetreten werden sollte.

Es wäre am Dienstag alles gut gelaufen, wenn nicht Tobias und Hauke verschlafen hätten. Nachdem bei ihrer Gastfamilie angerufen wurde hatten sie 5 Minuten Zeit zum Treffpunkt zu kommen.

Die Rückfahrt verlief zum Glück ohne besondere Vorkommnisse, so dass wir um 22:15 Uhr wieder in Suderburg glücklich und erschöpft zur Freude aller Eltern eintrafen.

*Bernd Schulz und Werner Marienfeld*



# Bundesweites Anradeln am 22./23. April 2006:

Der VfL Suderburg war dabei!

Am Wochenende 22./23. April fand unter dem Motto „BIKE ON 2006“ das bundesweite Anradeln für die Saison 2006 statt. BDR-Präsident Rudolf Scharping hatte die Ministerpräsidenten der Länder als Schirmherren für diese Veranstaltung gewonnen. Ziel war es, mit einem „Schnupperangebot“ Radsport-Interessierte zum aktiven Erleben im Sportverein zu motivieren. Aus dem Bereich des Niedersächsischen Radsportverbands hatten laut BDR-Internetseite insgesamt vier Vereine ein entsprechendes Angebot gemeldet, davon aus dem

zweistündige Tour über 50 bis 60 km durch den Landkreis Uelzen. Bei guten äußeren Bedingungen - trockene Straßen, kein Wind, ab und an sogar etwas Sonne - führte uns die Tour zunächst über Dreilingen und Eimke nach Wriedel. Weiter ging es über Altenebstorf, Wittenwater und Melzingen nach Barnsen. Kurz vor Gerdau kam uns die Rennradgruppe des Post SV Uelzen entgegen. Von Gerdau führte die Tour über Bargfeld und Bahnsen wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Auf dem Tacho standen gut 50

letztjährige Rennen war schon Wochen vorher „ausverkauft“, der Run auf die freien Plätze für die 12. „Olmsruh 3 x 10“ am 9.09. hat bereits eingesetzt - mehr Informationen zu dieser Veranstaltung unter „www.olmsruh.de“.

Zum Abschluss noch etwas Werbung in eigener Sache: Die Radrennsportler im VfL Suderburg treffen sich - bei trockenem Wetter - regelmäßig am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr (09.30 Uhr im Hochsommer) sowie am Mittwochabend um 18:30 Uhr an der Tankstelle „Dehrmann“. Von dort aus werden sportlich orientierte Radtouren durch den Kreis Uelzen und die angrenzenden Landkreise unternommen. Anfänger und Fortgeschrittene - auch Nicht-VfL-Mitglieder zum „Schnuppern“ - sind herzlich eingeladen, diese schöne Sportart in der Gruppe zu erleben.

Als Ansprechpartner steht für Auskünfte gern zur Verfügung:

Henning Gebauer, Tel. (05826) 1567. Außerdem bietet die Internetseite des VfL Suderburg ([www.vfl-suderburg.de](http://www.vfl-suderburg.de)) weitere Informationen.

## MTV Gerdau beim Hamburg-Marathon

Eine kleine Mannschaft des MTV Gerdau hat an dem diesjährigen Hamburg-Marathon (23. April) teilgenommen.

Hier die Ergebnisse:

Anja Lüneborg,  
W 35, 3:59 Std.  
Marion Oelscher,  
W 40, 3:59 Std.  
Thomas Witt,  
M 35, 3:44 Std.  
Marco Meister,  
M 30, 4:00 Std.  
Holger Marwede,  
M 50, 3:59 Std.



Landkreis Uelzen der VfL Suderburg und der Post SV Uelzen.

Die Rennradgruppe im VfL Suderburg hatte am Sonntag, 23. April, eine Ausfahrt für Vereinsmitglieder und Gäste angeboten. Gegen 10:00 Uhr trafen insgesamt acht Radsportler an der Tankstelle „Dehrmann“ in Suderburg ein. Nach einem kurzen „Fotoshooting“ - Ergebnis siehe unten - ging es auf die Strecke. Vorgesehen war eine ca.

km. Hinter uns lagen knapp zwei Stunden Fahrt mit anregender Fachsimpelei, viel Radlerlatein und sonstigem Klönschnack. Ein gelungener Auftakt in eine hoffentlich abwechslungsreiche Saison, die mit den Vattenfall Cycclassics am 30. Juli und unserem Einzelzeitfahren „Olmsruh 3x10“ am 9. September noch mindestens zwei besondere Höhepunkte verspricht.

Stichwort „Olmsruh“: Das

## Kindertraining im Badminton

Aufgrund der großen Nachfrage bietet die Badminton-Abteilung des VfL Suderburg wieder vom 19. April bis zum Herbst eine Trainings-Zeit für Kinder an.

Beim Badminton kommt es darauf an, den Gegner mit Taktik und schnellen Aktionen auszuspielen. Die durchschnittlichen Laufwege sind beispielsweise doppelt so lang wie beim Tennis. Badminton ist für jeden geeignet und es werden keine speziellen Vorkenntnisse benötigt und der

Spaß am Badminton steht im Vordergrund.

Die erste Übungsstunde findet am Mittwoch, 19. April von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Sporthalle in Suderburg statt.

Wer Lust hat mitzumachen, möge einfach kommen.

Schläger und Bälle sind vorhanden.

Nähere Infos erteilen gerne Nicole Bloch (E-Mail: [NicoleBloch@gmx.de](mailto:NicoleBloch@gmx.de)) oder Andreas Resch (Tel. 05826/950300).

## Saisoneröffnung auf der Suderburger Tennisanlage

„Schnuppertennis“ für Interessierte

Am kommenden Sonntag, dem 30. April '06 soll um 11.00 Uhr auf der Tennisanlage des VfL Suderburg am Gänsekamp (gegenüber der Sportanlage) der neue Aufenthaltsraum offiziell eingeweiht werden. Alle Mitglieder der Tennisabteilung sind herzlich eingeladen. Daran schließt sich ab 13.00 Uhr das traditionelle „Fläschchenturnier“ an, für die bekannt gute Verpflegung mit Getränken, Kuchen und Gegrilltem ist gesorgt. Ab 11.00 Uhr besteht gleichzeitig die Möglichkeit für

Tennisinteressierte erste Versuche in diesem Sport unter Anleitung zu unternehmen. Schläger und Bälle werden gestellt. Einzige Voraussetzung sind Sportschuhe mit flachem Profil (normale Hallenschuhe z.B.). Wer Fragen zum Beitritt in die Tennisabteilung des VfL Suderburg hat, kann sich an den Abteilungsleiter Justus Eggeling, Tel. 05826/1666 oder den Sportwart Manfred Sonnwald Tel. 0581/15136 wenden.

Justus Eggeling

**Die kompetente Alternative!**

**Meisterhaft auto reparatur**

**- Ihr Partner in Dreilingen -**

Wartung und Reparatur aller Kraftfahrzeug-Marken

- fachkompetent
- zuverlässig
- preisgünstig

**Thomas Schröder** · Kfz-Meisterbetrieb

Bahnsener Straße 6 · 29578 Dreilingen

Tel. (0 58 26) 72 73

Hol- und Bringdienst

## Termine Mai 2006

Der Stammtisch der Bürgerkönige findet jeweils am 1. Mo im Monat ab 19 Uhr in Gasthaus „Guschi's Eck“ statt

- |         |             |   |
|---------|-------------|---|
| 01.     | Dreilingen  | Tag der Jugendfeuerwehr   |
| 01.     | Böddenstedt | Eröffnung des Tennisplatzes mit Schleifchenturnier, VfL Böddenstedt   |
| 03.     | Eimke       | Sprechtag der Kreisgeschäftsstelle des SoVD, nur nach Voranmeldung  |
| 04.     | Hösseringen | Radtour nach Sprakensehl, (ca. 42 km), 12Uhr ab Hs. d. Gastes, Tourismusver. Suderbg Land                             |
| 05.     | Suderburg   | Seniorenachmittag im Pfarrhaus, 14.30 Uhr, St. Remigius-Kirche  |
| 05.     | Suderburg   | Stammtisch der Biker Union, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Behrens  |
| 06.     | Hösseringen | Grenzbegehen mit dem SV Unterlüß in Hösseringen, Schootenring   |
| 07.     | Suderburg   | Familiengottesd., 9.30 Uhr, St. Rem.-Kirche   |
| 07.     | Bargfeld    | 24. Feuerwehrzehnkampf, FF Bargfeld   |
| 07.     | Eimke       | Flohmarkt auf Riggert's Hof, 10.00-16.00 Uhr  |
| 10.     | Hösseringen | Plattdütsch an'n Kamin, 19.30 Uhr, Haus am Landtagsplatz  |
| 11.     | Hösseringen | Vereinsmeisterschaft Kleinkaliber, SC-Suderbg.  |
| 11.     | Hösseringen | Radtour zur „Heidehexe“, 12.00 Uhr ab Haus des Gastes, Tourismusverein Suderburger Land                               |
| 12.     | Ellerndorf  | Mondscheinwanderung i. d. Ellerndorfer Heide, 19.30 Uhr, H. Behrens (Anm. 05808 429                                   |
| 12.     | Bohlsen     | Mitgliederversammlung, SV Bohlsen   |
| 14.     | Gerdau      | 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Chören, anschl. Kirchenkaffee, St. Michaeliskirche   |
| 14.     | Suderburg   | Gottesdienst, 11.00 Uhr, St. Remigius-Kirche  |
| 18.     | Hösseringen | Vereinsmeisterschaft Kleinkaliber, SC-Suderbg.  |
| 18.     | Hösseringen | Radtour ins Aboretum Melzingen, 12 Uhr ab Haus des Gastes, Tourismusver. Suderbg Land                                 |
| 19.     | Bohlsen     | Speichergeschichten: Arno Nickschat-Lebensweg eines Dorflehrers von Memel nach Bohlsen, 20.00 Uhr im Bohlser Speicher |
| 20.     | Hösseringen | ADAC-Motarradoldtimer, Museumsdorf  |
| 20.     | Eimke       | Halbtagesfahrt, SoVD Eimke  |
| 21.     | Suderburg   | Begrüßungsgottesdienst der Konfirmanden, 9.30 Uhr, St. Remigius-Kirche  |
| 24.-28. | Hösseringen | Große Fahrradtour, TSV Hösseringen  |
| 25.     | Gerdau      | Reginalgottesdienst im Freien in Gerdau mit Posaunenchor  |
| 25.     | Barnsen     | Flugtag auf dem Flugplatz Barnsen, Flugsportverein Cumulus  |
| 25.     | Bargfeld    | Feuerwehrfest a. Himmelfahrtstag, FF Bargfeld   |
| 25.     | Dreilingen  | Zeltgottesdienst in Dreilingen  |
| 31.     | Hösseringen | Alt-Unterkreiswettkämpfe, FF Hösseringen  |

## Ein herzliches Dankeschön

sagen wir auf diesem Weg der Gemeinde Suderburg für die Glückwünsche und Präsente zu unseren

90. Geburtstagen

und unserem 70. Hochzeitstag

Edith & Emil Raatz

Suderburg im März 2006

# KLAUTKE



FLEISCHERFACHGESCHÄFT  
Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (0 5826) 341

### Unser Eintopf- und Suppenplan:

- |        |                |        |                   |
|--------|----------------|--------|-------------------|
| 03. 5. | Gemüsesuppe    | 24. 5. | Grüne Bohnensuppe |
| 10. 5. | Kartoffelsuppe | 31. 5. | Linsensuppe       |
| 17. 5. | Nudelsuppe     | 07. 5. | Möhrensuppe       |

### An folgenden Wochenenden bieten wir an:

- |           |                       |           |               |
|-----------|-----------------------|-----------|---------------|
| 05./06.5. | Knoblauchpfeffer      | 26./27.5. | Schäferbraten |
| 12./13.5  | Bärlauchkräuterbraten | 02./03.6. | Trapperbraten |
| 19./20.5. | Heidjerbraten         | 09./10.6. | Hardaurole    |

Bitte denken Sie an ein Gefäß!

### Sie suchen einen Partyservice?

Bitte rufen Sie an - wir beraten Sie gerne!

# GIMO

MODE & TEXTIL Suderburg

## Wir eröffnen die Badesaison 2006

### BECO... Bademoden

preiswert und gut für Damen, Herren u. Kinder  
Badeanzüge, Bikini, Triangel-Bikini,  
Badehosen und Badeshorts

- |                                |                 |              |
|--------------------------------|-----------------|--------------|
|                                | neu - neu - neu |              |
| modische Damen-Shorts          | ab              | <b>18,95</b> |
| Flip-Flops und Bade-Pantolette | ab              | <b>9,95</b>  |
| Kinder-Sandale Gr. 24-34       | ab              | <b>7,50</b>  |

Suderburg, Bahnhofstr. 76, Tel. 05826 / 239

### „Fürwahr, der Frühling ist erwacht“

#### Lieder von Frühling und Aufbruch

mit Gerhard Kreuzer (Gesang, Gitarre)  
und Maren Drangmeister (Sopran und Flöte)

Eigene Lieder, Instrumentalstücke, Vertonungen von Lyrik  
von Rainer Maria Rilke, Hermann Hesse, Novalis und Farrochsad

Am Samstag, 06. Mai 2006

im Café „Dat Tümmeler-Hus“; Bahnhofstr. 7



## Kleinanzeigen

**Ami Cocker Welpen** (Osterwurf), reinrassig, o.P., in liebevolle Hände abzugeben.

Tel. 05826/8786

**Bobby-Car** hellblau, einwandfreier Zustand, wenig km...

15,- EUR. Tel. 05826/9490

**Liebherr Vinothek** Weinklimaschrank, weiß, 487 l Inhalt, 250,- EUR. Tel. 05826/9490

Niemann  
NTS  
hraede  
Suchy

Tischlerei  
Linden GmbH

29593 Linden

Tel. (0 58 22) 94 17-0 · Fax 94 17-17

www.nts-tischlerei.de



- Fenster, Türen, Rolläden
- Möbel-Innenausbau
- Einbauschränke
- Einbauküchen
- Einbauschlafzimmer
- Geschäfts- und Gaststätteneinrichtungen
- Wintergärten
- Treppen
- Parkett

## Gemeinde Suderburg bietet ab sofort familienfreundliche Baulandpreise

Suderburg. Familienfreundlichkeit wird in Suderburg immer schon groß geschrieben. Im zentralen Kernort der Gemeinde Suderburg finden Familien nicht nur alle wünschenswerten Betreuungseinrichtungen wie Tagesstätten und Schulen vor, sondern auch die dafür erforderlichen Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebote. Auch ohne eigenen Pkw können die Einkäufe bzw. Behördengänge in der Kreisstadt Uelzen erledigt werden, da ein sehr gutes Bahnangebot und recht gute Busverbindungen bestehen. Vielerlei Anstrengungen unternimmt die Gemeinde Suderburg bereits bezüglich der Freizeitangebote und der Förderung von Betreuungsangeboten in den zahlreichen Vereinen und Verbänden. Das Kinder- und Jugendzentrum Suderburg stellt hierbei den Dreh- und Angelpunkt dar. Nicht zu vergessen die Skateranlage am Sportzentrum Suderburg und zahlreiche Kinderspielflächen in allen Teilen des Ortes. Und: Welche Gemeinde verfügt schon über einen eintrittsfreien Badesee mit

Strand und Liegewiesen? Oder einen kostenlosen Schwimmbadbesuch im Nachbarort während der Sommerferien? All dieses - und vieles mehr - bietet die Gemeinde Suderburg ihren Familien bereits jetzt.

Ab sofort fördert die Gemeinde Suderburg für junge Familien in der Gemeinde Suderburg zusätzlich auch den Erwerb von Baugrundstücken der Gemeinde. Gemeindedirektor Friedhelm Schulz verspricht sich von diesem verbesserten Angebot die Aufmerksamkeit der Familien, die ein günstiges Baugrundstück in zentraler Lage suchen. „Außerdem“, so der Gemeindedirektor weiter, „wollen wir der demografischen Entwicklung auch nicht tatenlos zusehen! Je Kind erhalten bauwillige Familien bei uns ab sofort einen Grundstücksrabatt von 1 EUR je Quadratmeter Grundstücksfläche.“

Interessiert? Informationen über Frau Karin Atts, Telefon: 05826/980-10 oder k.atts@suderburg.de

# geprüfte Spitzen Qualität

bei  
kreativem Service  
zu angenehmen Preisen!

**Unser Ziel!**  
Zufriedene Kunden!  
Daran arbeiten wir ständig!



**JÜRGEN KUDRITZKI**  
WEIL GUTES DOCH AM BESTEN SCHMECKT



Jürgen Kudritzki · Fleischermeister · Bahnhofstr. 23 · 29559 Wrestedt  
Telefon 0 58 02-99 66 · Fax 43 13



**das Pflorgeteam**

Herbert-Meyer-Str. 1  
29556 Suderburg

Ansprechpartnerin  
**Angelika Hoff**

**05826 • 94 34**

**Wir sind Menschen für Menschen**

Wir kommen zu Ihnen jeden Tag mit



Jürgen Reinhardt • Brauerstr. 32 • 29525 Uelzen  
von der **Landschlachtereie Bunge** aus **Göddenstedt**  
keine Vertragsbindung • keine Kündigungsfrist  
**www.pflorgeteam-uelzen.de**

**ambulante Senioren- und Krankenpflege**  
**Birgit Ohrenschall-Reinhardt**

- kostenlose Beratung
- Überleitung vom Krankenhaus
- alle Leistungen der Pflegekassen
- spezielle Pflege von Tumorpatienten
- ärztlich verordnete Behandlungen
- Hausnotrufsysteme

Wir pflegen und betreuen Sie zu Hause



## Für Ihren Garten im Frühjahr:

# Schreddergut

# 18,- € / m<sup>3</sup>

**Dieter Finck** · Forstliche Dienstleistungen  
**Holzeinschlag · Holzurückung · Zaunbau aller Art**  
**Kulturarbeiten · Landschaftspflege**

Lindener Weg 7 · 29581 Gr. Süstedt  
Tel. 0 58 08-5 09 · Fax 0 58 08-15 75  
Mobil-Tel. 01 63-836 12 50